



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Musikalische Märchenstunde im Loorensaal

Das Orchester Maur verzauberte einmal mehr sein Publikum

Es war einmal... Mit bekannten Musikkompositionen aus Oper, Musical und Ballett erzählte das Orchester Maur berühmte Märchen aus aller Welt.

Dinah Schollenberger

Er war wieder voll in seinem Element, der Dirigent Eckhard Fiebig, wie er auf der Bühne herumwirbelte, Anekdoten zum Besten gab und den Kontakt zum Publikum suchte. Und dieses war zahlreich erschienen, wusste es doch, dass ein genussvoller Abend mit viel Hintergrundwissen zu erwarten war. Und wer lässt sich nicht gern in eine magische Märchenwelt entführen, die den Alltag vergessen und Kindheitserinnerungen lebendig werden lässt.



Eckhard Fiebig mit dem Orchester Maur.

(Fotos: ds)

rühmte und immer wieder schöne Dornröschen-Walzer von Peter Tschaikowski. Spätestens jetzt befanden sich alle Anwesenden gedanklich in einer magischen Welt, nämlich beim tanzenden Liebespaar, das im 3/4-Takt über die Tanzfläche schwebt. «Jetzt geht's amerikanisch zu, jetzt gibt's viel Blech», rief der quirlige Fiebig zur Erheiterung aller ins Publikum mit erhobenem Taktstock.

Beschwingt-fröhliche, schnell-fetzig oder rührend-melancholische Melodien entführten das Publikum in die wunderbare Musical-Welt der Mary Poppins. Zum krönenden Abschluss vor der Pause bot das Orchester den wunderschönen Walzer «Tausend und eine Nacht» aus der gleichnamigen ersten Oper des Walzerkönigs Johann Strauss, mal opulent, mal wunderbar schleppend und spannungsreich interpretiert.

Instrumentenkunde mit «Peter und der Wolf»

Mit Cüpli gestärkt und CD im Sack wartete das Publikum gespannt auf den Höhepunkt des Abends, das bekannte und beliebte russische Märchen «Peter und der Wolf» von Serge Prokofieff. «Sinn und Zweck dieses musikalischen Märchens sei gewesen, die Kinder mit den Instrumenten des Sinfonieorchesters vertraut zu machen», erklärte Fiebig dem Publikum und legte dann auch gleich los, die Zuhörer bravoureus an das musika-

sche Märchen heranzuführen. Humorvoll und lebhaft präsentierte er die musikalischen Motive von Peter, dem Grossvater und den «mitwirkenden Tieren» und erklärte die Besonderheiten der einzelnen Soloinstrumente. Jetzt fehlte nur noch die Hauptperson, the one and only Werner Gröschel, der diesmal nicht als Sänger auftrat, sondern den erzählenden Grossvater mit viel Bühnenpräsenz, mächtigem Stimmvolumen und einer Wodkaflasche wundervoll wiedergab.

Zugabe von Werner Gröschel

Die altbekannte Geschichte von Peter, der die Gartentür offen liess, der Ente, die sich darüber freute und auf die grosse Wiese watschelte, dem Wolf, der die Ente frass, vom kleinen, geschickten Vogel, mit dessen Hilfe Peter den Wolf schliesslich fing, und von den Jägern, die nun nichts anderes mehr zu tun hatten, als den Wolf in den Zoo zu bringen, wurde gekonnt vom Orchester Maur und dem Erzähler Gröschel abwechselungsweise in Ton und Wort in Szene gesetzt. Zu guter Letzt sang Werner Gröschel noch als Zugabe «Es war einmal» und liess so einen genussvollen Konzertabend ausklingen.



Werner Gröschel überzeugte als erzählender Grossvater in «Peter und der Wolf».

Magische Musikmomente

Mit der Ouvertüre «Wenn ich König wär» startete das Orchester Maur mit jener heiteren, typisch französischen Oper, die sich dem ungeübten Hörer sehr leicht erschliesst und das Publikum perfekt auf den Abend einstimmte. Weit-schwingend und melodios folgte der be-

Projekt Lycée Français wird an der Pressekonzferenz vorgestellt Seite 3

Buslinie 744 nimmt Gestalt an

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

Die Buslinie 744 verkehrt ab 14. Dezember zwischen Scheuren/Forch und Stettbach. Die Linienführung wurde nun festgelegt, und die provisorischen Haltestellen sind in Arbeit.

Der Bus 744 verkehrt montags bis freitags während der Hauptverkehrszeiten am Morgen und am Abend im Halbstundentakt sowie mit je zwei Kursen über Mittag. Im vergangenen Juli fielte der Verkehrsrat den definitiven Entscheid zur Einführung der neuen Buslinie. Ende September wurde die definitive Linienführung im Ortsteil Forch bekannt. Der Bus fährt in beiden Richtungen via Aeschstrasse – Zufahrtstrasse – Forchstrasse. Die Wendeschleife erfolgt durch die Hans-Röllli-Strasse und die Höhenstrasse wieder zurück zur Forchstrasse. Neue provisorische Haltestellenbuchten sind derzeit bei der Loorenanlage im Bau. Weitere Haltestellen bei der Kreuzung Im Bränneli und im Bereich der Forchbahnhaltestelle Scheuren auf der Forchstrasse werden als so genannte «Busblitze» auf der Fahrbahn markiert. Die bestehenden Busbuchten vor dem Schulhaus Aesch und beim Zollingerheim werden wieder reaktiviert und teilweise angepasst.

E-Voting zum Zweiten

Bereits sind die Abstimmungsunterlagen für den Urnengang vom 30. November 2008 zugestellt worden. Der Stimmrechtsausweis enthält wiederum einen fälschungssicher versiegelten Pin-Code. Bei Teilnahme an der elektronischen Abstimmung müssen das Siegelpapier entfernt und der Buchstaben-Zahlen-Code auf der Rückseite ganz vorsichtig aufgerubbelt werden. Am besten wird dazu ein Fingernagel oder eine grosse Münze verwendet. In der Abstimmung vom 28. September dieses Jahres hat sich gezeigt, dass die meisten Schwierigkeiten durch unsachgemässes Aufrubbeln entstehen. Mit dem persönlichen Code kann man sich auf der Internet-Plattform einloggen. Das Abstimmungsverfahren ist benutzerfreundlich und für PC-Anwender jeden Alters einfach. Der Gemeinderat würde sich freuen, wenn E-Voting wiederum rege genutzt und die Stimmbeteiligung dadurch noch ansteigen würde. Am 28. September gingen gut 30% der abgegebenen Stimmen per E-Voting ein.

Stimmberechtigte, die nicht am E-Voting teilnehmen wollen, dürfen das Sicherheitssiegel nicht aufreissen. Die Stimmabgabe ist weiterhin persönlich an der Urne oder auf dem Postweg mit dem Retourcouvert möglich.



VBZ-MAM, 23.9.08

So sieht die Linienführung in Scheuren aus.

(Plan: zvg)

Personalnotizen

Gleich zwei Mitarbeitende konnten Anfang November ihr 10-Jahr-Jubiläum in den Diensten der Gemeinde Maur begehen:

Dora Häfeli arbeitet als Teilzeit-Reinigungsmitarbeiterin im Werkhof. Giorgio Cirolì ist als Leiter der Abteilung Soziales und Sicherheit tätig.

Der Gemeinderat dankt herzlich für die Firmentreue und gratuliert zum Meilenstein.

Barbara Freitag, seit Dezember 2005 Mitarbeiterin in der Einwohnerkontrolle, hat ihre Stelle auf Ende Januar 2009 gekündigt, um die Bäuerinnenschule zu absolvieren. Als Nachfolgerin konnte Silvia Ziltener verpflichtet werden, welche nach einem Auslandsaufenthalt Anfang April das Team der Einwohnerkontrolle ergänzen wird. Silvia Ziltener kehrt damit wieder in den Lehrbetrieb zurück, den sie für kurze Wanderjahre Anfang 2007 verlassen hat.

Der Gemeinderat dankt Barbara Freitag für ihren Einsatz und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Silvia Ziltener heisst er wieder willkommen im Maurer Verwaltungsteam.

Budget-Gemeindeversammlung

Am 8. Dezember 2008 ist über folgenden Geschäfte zu entscheiden:

Schulgemeinde

Voranschlag 2009 und Steuerfussfestlegung (Antrag: unveränderter Ansatz von 43%)

Politische Gemeinde

Voranschlag 2009 und Steuerfussfestlegung (Antrag: unveränderter Ansatz von 39%)

Gemeindebeitrag von Fr. 2590000.– an das Spital Zollikerberg für Neubau Bettenstation Westtrakt

Baukredit von Fr. 830000.– für die Quellsanierung Aesch

Politische Gemeinde und Schulgemeinde (gemeinsames Geschäft)

Landverkauf von 16016 m² zum Preis von Fr. 9609600.– an die Association du Lycée Français de Zurich

Bis zum 21. November 2008 verteilt die Gemeindegewerbelin eine Weisungsbroschüre mit den behördlichen Erläuterungen in alle Haushaltungen. Die Unterlagen werden auch auf der Homepage (www.maur.ch, Rubrik Politik/Gemeindeversammlungen) publiziert.

Angesichts der zu erwartenden hohen Teilnehmerzahl wird die Gemeindeversammlung in der Dreifach-Turnhalle Looren durchgeführt mit Beginn bereits um 19.30 Uhr. Aus den Erkenntnissen der letzten Versammlung mit Rekordbeteiligung (Dezember 2006) wurden organisatorische und technische Massnahmen für eine ordnungsgemässe Abwicklung getroffen. So werden Mitglieder des Wahlbüros für die Überprüfung der Stimmberechtigung und das Auszählen eingesetzt. Um die Kontrolle zu vereinfachen, werden Ende November Stimmrechtsausweise versandt, die an der Gemeindeversammlung vorzulegen sind.

Radarkontrolle

Die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei Zürich berichtete wie folgt über die Radarkontrolle, welche am 7. Oktober 2008 im Morgenverkehr im Innerortsbereich von Uessikon durchgeführt worden ist:

kontrollierte Fahrzeuge: 699

Anzahl Übertretungen: 17 (2,4%)

Höchstgeschwindigkeit: 72 km/h.

Kurznotizen aus dem Gemeinderat

Die Leistungsvereinbarung mit dem Chinderhuus Muur über die familienergänzende Betreuung wurde unterzeichnet. Diese gilt ab 1. Januar 2009 für eine Dauer von drei Jahren. Wie von der Gemeindeversammlung im Juni 2008 beschlossen, wird damit der Wechsel von der Objekt- zur Subjektfinanzierung vollzogen. Der Gemeinderat hat auch das Beitragsreglement erlassen. Gestützt darauf werden den Eltern der im Chinderhuus Muur betreuten Kinder je nach

Bahnhof Stettbach	5.59	alle 30 Minuten	7.59	11.44	12.44	15.59	alle 30 Minuten	18.59
Dübendorf, Kirche Wil	6.04		8.04	11.49	12.49	16.04		19.04
Fällanden, Bruggacher	6.07		8.07	11.52	12.52	16.07		19.07
Ebmatingen	6.16		8.16	12.01	13.01	16.17		19.16
Scheuren	6.24		8.24	12.09	13.09	16.24		19.24
Scheuren	6.29	alle 30 Minuten	8.29	12.16	13.16	16.31	alle 30 Minuten	19.31
Ebmatingen	6.37		8.37	12.24	13.24	16.39		19.39
Fällanden, Zil	6.48		8.47	12.34	13.34	16.49		19.49
Dübendorf, Kirche Wil	6.52		8.51	12.38	13.38	16.53		19.53
Bahnhof Stettbach	6.59		8.56	12.46	13.46	16.59		19.59

Fahrplan der Buslinie 744
(Montag bis Freitag)
ab 14. Dezember 2008.
(Plan: zvg)

wirtschaftlicher Situation Vergünstigungsbeiträge ausgerichtet.

Für die Installation eines künstlichen Kugelfangsystems bei der Schiessanlage Gemeinderüti hat der Gemeinderat einen Bruttokredit von Fr. 56 000.– bewilligt. Die Arbeitsvergabe für die Lieferung und Montage erfolgte zu Fr. 46 000.– an die

Leu & Helfenstein AG, St. Erhard. Die Tiefbauarbeiten werden zu Fr. 8000.– durch die Firma Metzler Gartenbau, Maur, ausgeführt. Rund Fr. 35 000.– entfallen auf die Gemeinde Maur, der Rest wird durch die Gemeinde Fällanden und einen erwarteten Sport-Toto-Beitrag gedeckt.

Die Asylbewerberunterkünfte an der Tobelstrasse, Forch, sind sanierungsbedürftig. Der Gemeinderat hat dafür einen Baukredit von Fr. 100 000.– bewilligt. Mit den Holzbauarbeiten wurde zu Fr. 51 000.– die Boller Holzbau AG, Maur, und mit den Sanitärarbeiten zu Fr. 43 000.– die De Bon GmbH, Maur, beauftragt.

Die Behörden-Erneuerungswahlen für die Amtsdauer 2010/2014 finden am 7. März 2010 statt. Alle durch die Urne zu wählenden Kommunalbehörden werden am gleichen Termin gewählt. Dies betrifft Gemeinderat, Schulpflege, Sozialbehörde, Rechnungsprüfungskommission sowie evangelisch-reformierte Kirchspflege.

Hoffnung auf einen positiven Bescheid

Auf einer Pressekonferenz wurde das Projekt Lycée Français vorgestellt

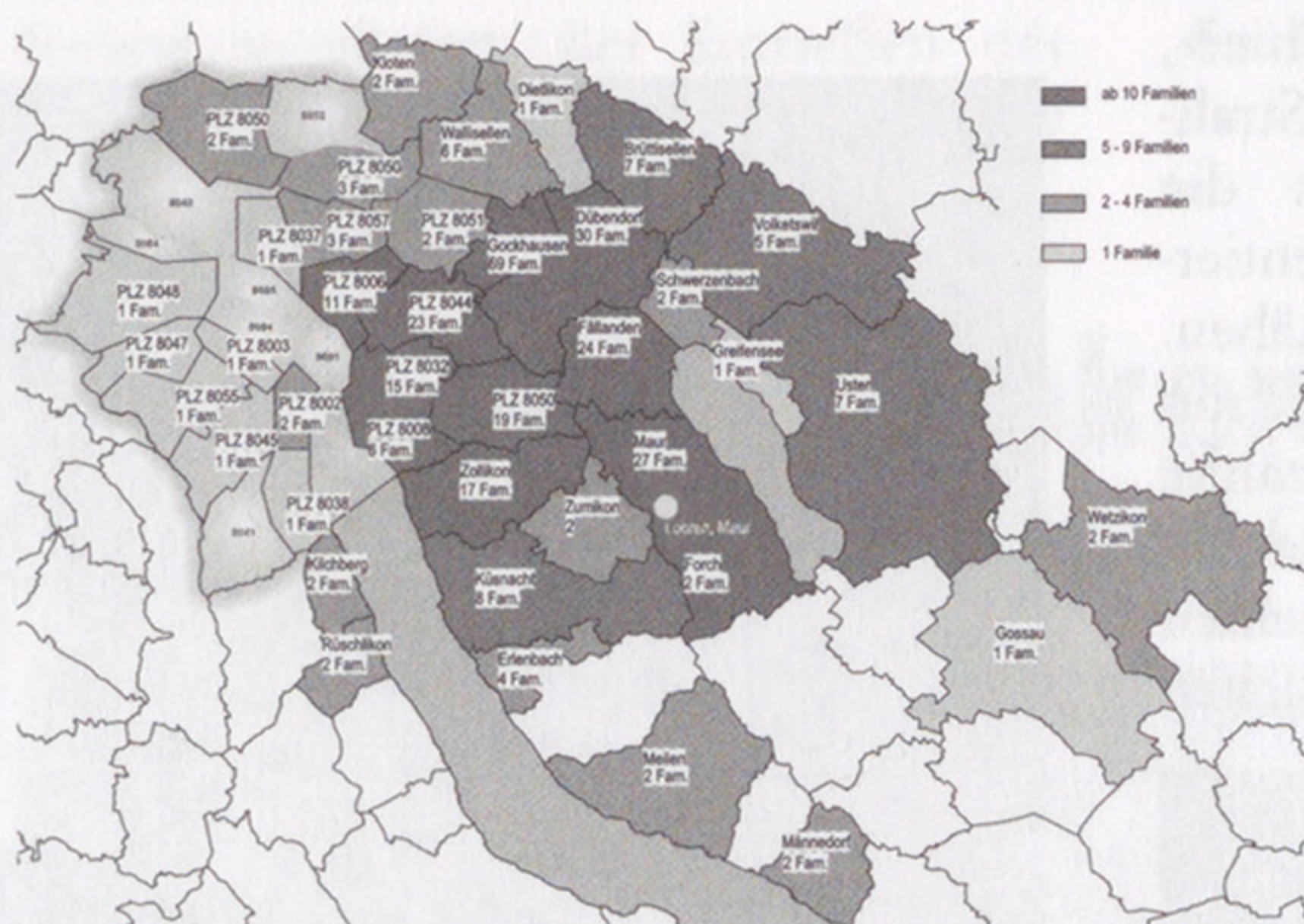
Die Vertreter des Lycée Français sehen keine Probleme bei der Umsetzung des Mobilitäts- und Fahrtenmodells. Die Gemeinde braucht das Geld, so Gemeindepräsident Bruno Sauter.

Kirsten Moldenhauer

Auf einer Pressekonferenz vergangener Woche präsentierten Gemeindepräsident Bruno Sauter und Michael Camenzind von der beauftragten Orts- und Regionalplaner-Firma Suter von Känel Wild AG das erarbeitete Mobilitäts- und Fahrtenmodell für das Lycée Français. Interessant war insbesondere eine grafische Darstellung, die die heutigen Wohnorte der Familien, die ihre Kinder aufs Lycée schicken, aufzeigte. Danach wohnt der Grossteil dieser Familien an den heutigen Standorten der Schule in Gockhausen (69 Familien) und Dübendorf (30 Familien). Maur belegt bereits den dritten Platz in dieser Ranking-Liste mit 27 Familien. «Diese Kinder werden natürlich – vorausgesetzt, sie befinden sich nicht noch im Kindergartenalter – die Schule allein erreichen können», betonte Coralia Arigoni Swoboda, Vorstandsmitglied der Association du Lycée Français de Zurich, «und damit auch den Verkehrsfluss vermindern.» Und es ist davon auszugehen, dass die Familien in Zukunft versuchen werden, sich in der Gemeinde anzusiedeln, was wiederum Geld in die Finanzkasse bringen würde, so Bruno Sauter.

Schon heute gibt es Fahrgemeinschaften

Insgesamt sehen die Vertreter des Lycée Français keine Probleme in der Umsetzung des Mobilitätskonzepts. «Schon heute», so Coralia Arigoni Swoboda, «werden von vielen Eltern Fahrgemein-



Der Grossteil der Familien, deren Kinder das Lycée Français besuchen, wohnen heute in Gockhausen und Dübendorf, den derzeitigen Standorten der Schule.

(Plan: zvg)

schaften gebildet, weil niemand Lust hat, tagtäglich zweimal zur Schule zu fahren.» Seitens der Schule werde geplant, bereits demnächst den Schulbusbetrieb einzuführen und damit nicht erst mit dem Umzug nach Maur zu beginnen, berichtete Jean-Luc Drussel, Rektor des Lycée Français.

Verkehr ist eher gegenläufig

Da das Lycée Français erst um 8.30 Uhr mit dem Unterricht beginne (wobei diese Anfangsunterrichtszeit flexibel ist und noch angepasst werden könnte), sei davon auszugehen, dass sich durch die Aufnahme des Schulbetriebs am Lycée Français die Verkehrsspitzenzeit etwas verlängern würde, nämlich zirka um eine halbe Stunde, so der Experte Michael Camenzind. Wie einer weiteren Erhebung zu entnehmen war, erreicht der Verkehr um 8 Uhr seinen Spitzenwert. Dieser wird erst wieder gegen 18 Uhr annähernd erreicht. Zu diesem Zeitpunkt ist der Unterricht aber bereits beendet, und die Schüler haben die Schulanlage bereits verlassen. «Ein grosser Vorteil», so Ludovic Tobler, Präsident der Association du Lycée Français de Zurich, «ist die Nähe der neuen Bushaltestelle. Diese

wird nur etwa 300 m von der Schule entfernt sein. Heute ist die Bushaltestelle in Gockhausen rund 900 m entfernt und damit der Weg zur Schule immer noch sehr lang und wird aus diesem Grund auch nicht genügend genutzt.»

Die Gemeinde braucht das Geld

Man hoffe, mit dem Neubau des Lycée Français, das ausserhalb des Wohngebietes liegt und für das bereits im Vorwege ein Verkehrskonzept geschaffen wird, nicht wieder dieselben Probleme zu bekommen, wie sie sich im Laufe der Jahre in Gockhausen ergeben hätten, weil eben keine entsprechende vernünftige Verkehrsplanung vorgelegen habe und rund um die Schule ein Wohnquartier geschaffen worden sei, so Coralia Arigoni Swoboda. Die Vertreter des Lycée Français hoffen sehr darauf, dass es zu einem positiven Entscheid bei der Gemeindeversammlung im Dezember kommt. Auch Gemeindepräsident Sauter unterstützt dieses Ansinnen: «Sollte es nicht zu dem Landverkauf kommen, wird die Gemeinde nicht umhin kommen, die Steuern zu erhöhen. Wir brauchen das Geld aus dem Verkauf.»

Räbeliechtli und Kinderaugen strahlten

Traditionelle Räbeliechtliumzüge in der Gemeinde

ds. Alle Jahre wieder erhellen die selber geschnitzten Räben die dunklen Novembernächte in Ebmingen, Binz und in Aesch.

In Ebmingen herrschte um 18 Uhr rege Betriebsamkeit. Die Drittklässler von Esther Mathieu brachten ihre drei mit Räben geschmückten Wagen in Position, während sich die Kindergärtner und Schulklassen formierten. Die letzten Kerzen wurden zurechtgerückt und Mützen tief über die Ohren gezogen, und dann ging's auch schon los auf die Route rund um das Primarschulhaus Leeacher.

Die an der Leeacherstrasse Spalier stehenden Eltern und Besucher mussten nicht lange warten. Schon bald verdunkelten sich die Strassenlaternen. Trommelwirbel und tanzende Lichter näherten sich rasch aus der Dunkelheit. «Räbeliechtli, Räbeliechtli, wo gasch hie?», klang es aus unzähligen Kehlen. Strahlend und voller Stolz führten die Kindergärtner den Zug an und präsentierten ihre von Hand geschnitzten Räben. «Meine kleine Tochter freut sich schon seit Tagen auf diesen Anlass», erzählte eine Mutter. Freuen durften sich alle Anwesenden auch über die bereitgestellten Hot Dogs, selber gebackenen Kuchen



Gebannt schaut das kleine Kind auf dem Arm der Mutter dem lichterfrohen Treiben zu.

(Foto: ts)

und den warmen Punsch, der trotz der recht milden Temperatur reissenden Absatz fand.

Die Räben und Hot Dogs für alle teilnehmenden Kinder wurden übrigens wieder vom Ortsverein Binz-Ebmingen gestiftet. Ein grosses Dankeschön ist an dieser Stelle sicher angebracht, wie auch für die perfekte Organisation der Lehrerschaft und des Elternrats vom Schulhaus Leeacher.



Die dritte Klasse von Esther Mathieu war dieses Jahr für die Wagen verantwortlich.

(Foto: ds)



Stolz präsentierten die Kleinsten ihre Räben.

(Foto: ds)

Besinnlicher Umzug in Binz

ts. Lange mussten die Grundschüler in Binz vor dem Schulhaus warten, bis es endlich losging. Zusammen mit ihren Lehrpersonen trippelten die Kinder schliesslich fröhlich und vergnügt entlang der Zollikonstrasse in Richtung Wald davon. Die Eltern aber hatten das lange Nachsehen: Sie durften ihre Kleinen nicht begleiten, sondern wurden gebeten, an der Ecke Fridlimattstrasse/Zelglistrasse auf sie zu warten. Nicht allen gefiel diese Regelung, zu gerne hätten sie ihr Kind beim Umzug begleitet. Als kleines Trostpflasterchen – so schien es beinahe – sangen die Schüler vor versammelter Elternschaft zum Abschluss fünf besinnliche Räbeliechtli-Lieder. Danach ging es schnell zurück zum Dorfplatz, wo der Elternrat Gassacher Binz und der Ortsverein Binz-Ebmingen bereits mit heissen Hot Dogs wartete.

Ideales Wetter in Aesch

ka. Bei idealem Wetter – kein Regen, kein Wind – herrschte buntes Treiben auf dem Schulhofplatz des Schulhauses Aesch. Hier wurde versucht, die Kerze in einer Räbe anzuzünden, da bemühte man sich, die Kinder zu versammeln, und dort wurden die von der vierten Klasse geschnitzten Räben noch einmal fester an das Rad gebunden und dann angezündet. Und mitten in diesem Trubel waren ehrenamtliche Helfer schon dabei, alles für den Imbiss nach dem Umzug vorzubereiten. Kurz nach 18.15 Uhr ging es dann los. Angeführt von Fackelträgern und Tambouren, formierte sich der Zug. Direkt an zweiter Stelle folgten die Viertklässler, die ihren prachtvoll dekorierten Wagen zogen. Als Nächstes folgten die Kindergärtner und Kindergärtnerinnen, meist von ihren Eltern begleitet, und die Kinder der



Livia und Alma freuen sich an ihren Räben.
(Foto: ka)

Ursprung Räbenlichterumzug

Räbenlichter reihen sich ein in die verschiedenen regionalen Licht-, Wärme- und Erntedank-Traditionen. Der Ursprung der Räbenlichter findet sich im Glauben der Kelten und Römer wieder. Die Lichter sollten die Geister der Toten während der dunklen Jahreszeit vertreiben. Zu dieser Zeit bestanden die Räbenlichter aus geschnitzten Fratzen, die mehr Wirkung auf die Geister haben sollten. Während der Halloweenbrauch nach Amerika zog, wurde das Räbenlicht, wahrscheinlich unter Einfluss der Reformationen zum Kinderbrauch, und die Fratzen wandelten sich zu Sonne, Mond und Sternen.

Unterstufe. Das Schlusslicht bildeten – ganz nach Wunsch des Ortsvereins – die Erwachsenen ohne Aufsichtspflicht. Während der Zug durchs Quartier zog, wurden die Wienerli und der Tee für den Imbiss angeliefert. Bei Eintreffen des Zuges auf dem Schulhausplatz spielte



Klevere Konstruktion: Diese Deckelchen bleiben ganz sicher oben.
(Foto: ts)

dann die Musikgesellschaft Maur. Die Würstchen und der Tee fanden regen Zuspruch, und die älteren Kinder blieben oft noch etwas länger. Es war ein gelungener Anlass. Einen herzlichen Dank an den Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Löffelbiegen statt Englisch pauken

Unterhaltsamer Weiterbildungsnachmittag mit überraschendem Ergebnis

sl. Ein Erlebnis der anderen Art konnten die Teilnehmerinnen des Englischkurses von Janet Burkhard machen: Löffel verbiegen wie Uri Geller. «Hokuspokus!», dachte die Journalistin der MP, und machte doch mit.

Die Fortbildungskommission Maur bietet immer tolle Kurse an. Zum Englischkurs in Aesch ab August 2008 meldete sich auch die Schreibende an. Vor allem, weil sie die Lehrerin – Janet Burkhard aus Binz – schon lange kennt und bereits bei ihr Kurse besucht hat. In einer unterhaltsamen Runde frischen da Damen eher gesetzteren Alters jeweils am Dienstagnachmittag im Schulhaus Aesch ihre Englischkenntnisse auf. Überraschend war das Angebot von Janet Burkhard, mal anstatt Englisch zu «büffeln» – von büffeln kann in diesem Kurs zwar überhaupt nicht gesprochen werden – mal Löffel zu verbiegen. Dazu eingeladen hatte sie Pascal Jossi aus Pfaffhausen.

Chakras und Farben

Esoterisches Blabla habe ich erwartet. Das kam auch. Ja, von Chakren hab ich schon gehört. Von Farben, die uns beeinflussen, auch, das ist, glaub ich, sogar wissenschaftlich erwiesen. Pascal Jossi hat das aber ganz temperamentvoll und locker den Teilnehmerinnen des Englischkurses näher gebracht. Es gab dann Atemübungen, die ich halbherzig mitge-



Vreni Kübler und neben ihr ihre Schwester waren voll konzentriert, und ihnen gelang das Löffelverbiegen.
(Foto: sl)

macht habe. Dann ging es endlich zum von mir sehnlichst erwarteten und nach meiner Ansicht vermutlich nicht mit rechten Dingen zugehenden Löffelverbiegen. Während sich meine English-Lesson-Kolleginnen voll konzentrierten, hab ich geschaut, was Pascal macht, und meine Kolleginnen beobachtet. Peinlicherweise läutete auch noch mein Handy mehrmals dazwischen. So ganz am Schluss versuchte ich mich noch kurz zu konzentrieren, und als es hiess: «Jetzt

verbiegen wir den Löffel», habe ich das ohne daran zu glauben probiert. Der vorher total steife Löffel – ich hatte ihn mehrmals getestet – war wie Butter in meiner Hand. Von den rund zehn Teilnehmerinnen gelang dies mehr oder weniger gut den meisten. Einigen gelang es trotz Kraftanstrengung nicht. War das ein parapsychologisches Erlebnis? Ich denke, ja. Wer es testen will, Pascal Jossi und ihre Kurse findet man unter: www.lebensplausch.ch.

Muurelis freudiger Umzug

Muureli und seine Freunde wohnen jetzt im Stall

Drei Sekundarschüler der Klasse André Santschi bauten einen Stall für die Bauernhoftiere des Kindergartens von Brigitte Leonhard in Maur.

Hallo, darf ich mich vorstellen, ich bin's Muureli.

Bis vor einigen Monaten war ich im Kindergarten bei Brigitte Leonhard in einer Schublade zusammen mit vielen anderen kleinen Bauernhoftieren untergebracht. Jeden Tag unter der Woche, nachdem die Kinder mit uns gespielt hatten, mussten wir alle zusammen wieder in unsere enge Kiste. Immer, wenn es hiess: «So, Chinde, uufuume!», wusste ich, dass ich wieder in die dunkle Behausung gelegt werde.

Einweihung des Stalls

An einem schönen Sommertag geschah aber Wundersames. Die Kinder holten mich und meine Kollegen ans Tageslicht und stellten uns in einen nigel-nagelneuen, flotten und gediegenen Bauernhof! Ganz aus Holz und mit all den Schikanen, die eine Kuhbestallung so zu bieten vermag! So ziemlich an jedes Detail wurde gedacht. Auch meine Kollegen fanden in den verschiedenen Abteilungen dieses Prunkstückes Platz. Für unser Wohl punkto Futter und Einstreu ist in dem Objekt auch gesorgt worden. Auf dem Heuboden und in den Futterkammern ist reichlich Platz für genügend Material.



Die Architekten und Erbauer des Stalls mit Kindern des Kindergartens von Brigitte Leonhard aus Maur. (Foto: zvg)

Geschenk an den Kindergarten

Am Vormittag kurz nach der Znünpause der Kinder durften wir in unser neues Zuhause einziehen. Die Architekten und Erbauer unseres Anwesens, Fabian Bollier, Rafael Xavier und Jérôme Suter, waren anwesend und liessen sich mit allen Kindern des Kindergartens zusammen für die Presse fotografieren.

Den schönen Bauernhof, den die drei Sekundarschüler aus der Klasse von André Santschi herstellten, sollte ab

sofort dem Kindergarten gehören und uns Tieren in Zukunft unser grosszügiges und artgerechtes Heim bleiben.

Die Kinder des Kindergartens von Brigitte Leonhard und wir Tiere, für die ich spreche, danken den dreien und ihrem Lehrer ganz herzlich für ihre Arbeit und das Vermächtnis.

Herzlichen Dank

Euer Muureli aus dem Kindergarten
von Brigitte Leonhard in Maur

Drei Radquerrennen mit vier Podestplätzen

Der VC Maur zeigt sich erfolgreich

Seit Anfang Oktober läuft die diesjährige Radquersaison. Der VC Maur ist erfolgreich vertreten.

Der Schüler-Cup besteht aus zwei Teilen, einem Geschicklichkeitsparcours und einem Querrennen über ca. 20 Minuten. Jede Disziplin zählt zur Hälfte für den Gesamtrang. An drei Rennen nahmen Fahrer von uns teil. An allen drei Radquerrennen konnte sich Dominic Grab den Sieg im Rennen sichern. Den Gesamtsieg holte er sich an zwei Rennen (Wädenswil, Hittnau), einmal schlug ihn ein Konkurrent, weil dieser mit einem besseren Parcoursplatz zu einem besseren Gesamtergebnis kam. Somit wurde er in der Gesamtwertung Zweiter (Steinmaur).

Joël Grab konnte seinen 5. Rang im Rennen mit einem tollen Parcours-Resultat in den 3. Rang verwandeln.

Die Mädchen erhalten im Rennen 2 Minuten Vorsprung auf die Knaben und



In allen drei Radquerrennen ging Dominic Grab als Sieger aus dem Rennen hervor. (Foto: zvg)

werden dann mit diesen gewertet. Sie haben aber trotz den zwei Minuten keine grossen Chancen, vorne mitzumischen. Unter den Mädchen gewertet haben wir im Verein mit Olivia Hottinger einmal das drittbeste Mädchen (Steinmaur) und einmal das beste Mädchen (Hittnau).

Beim Rennen in Hittnau war Joana Schönthal die einzige, welche den Parcours mit null Fehlern bestritt. Auch der Start im Rennen gelang ihr gut. Leider ist sie anfangs der zweiten Runde gestürzt und kämpfte sich mit schmerzverzerrtem Gesicht bis ins Ziel durch. Ein genauerer Rennbericht und Fotos finden Sie unter www.vcmair.ch.

Das nächste Radquer in unserer Nähe ist in Meilen am 23. November. Wir hoffen, auch da wieder gute Resultate herauszufahren.

Für den VC Maur, Marco Klaiber und Silvia Grab

Ja zu HarmoS an der nächsten Abstimmung

Die Schulpflege informiert

Am 30. November wird im Kanton Zürich über das Schulkonkordat HarmoS abgestimmt. Worum geht es bei HarmoS genau?

HarmoS ist eine interkantonale Vereinbarung zur Harmonisierung der obligatorischen Schule in der ganzen Schweiz. Das Projekt wurde von der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) erarbeitet, nachdem im Mai 2006 das Volk mit einem grossen Mehr von 85% dem Bildungsartikel zugestimmt hat. Mit dem Bildungsartikel sind die Kantone verpflichtet worden, wichtige Eckwerte (Einheitliche Strukturen, einheitliche Ziele, Qualität und Standards) ihres Schulsystems bundesweit zu harmonisieren. Einheitliche Strukturen, z. B.: zwei Jahre Kindergarten (kann Grund- oder Basisstufe sein), sechs Jahre Primarschule und drei Jahre Sekundarschule, also elf Schuljahre, die sich in der Struktur gleichen.

Das Konkordat tritt in Kraft, sobald ihm zehn Kantone zugestimmt haben. Sechs Kantone haben zugestimmt (SH, GL, VD, JU, NE, VS), in sechs Kantonen wurde das Referendum eingereicht (LU, TG, GR, SG, ZH, NW), bei einem Kanton läuft die Referendumsfrist noch bis 5. Januar 2009 (BE). Luzern hat bekanntlich den Beitritt abgelehnt. Mehr Informationen sind unter www.edk.ch – HarmoS zu finden.

HarmoS auch für den Kanton Zürich

Am 30. November 2008 stimmen wir im Kanton Zürich über das Schulkonkordat HarmoS ab. Wir Schulpräsidentinnen und -präsidenten des Bezirks

Uster stimmen mit Überzeugung der Vorlage zu. Wir tun dies unabhängig von unserer Parteizugehörigkeit, aus der Überzeugung heraus, dass das HarmoS-Konkordat für die obligatorische Schule, also für die öffentliche Volksschule, von grosser Wichtigkeit ist. Die Kantone wollen mit dem HarmoS-Konkordat die obligatorische Schule in der Schweiz weiter harmonisieren, auf nationaler Ebene einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung leisten, die Durchlässigkeit im System sichern (keine Sackgassen) und Mobilitätshindernisse abbauen.

Mit Zustimmung des Soveräns setzt der Kanton Zürich seit 2006 das neue Volksschulgesetz um. Der Kindergarten eintritt mit dem erfüllten vierten Lebensjahr gehört seit 15. August 2008 mit der Kantonalisierung des Kindergartens zur obligatorischen Schulpflicht (elf Jahre), und damit wurde eines der wesentlichen Elemente von HarmoS bereits vorweggenommen.

HarmoS bringt gewichtige Vorteile

- Mit HarmoS wird ein Deutschschweizer Lehrplan eingeführt, der in allen Deutschschweizer Kantonen vergleichbare Ziele definiert. Somit wird ein Kantonswechsel für Familien vereinfacht.
- Bildungsstandards werden erarbeitet und regeln, welches Wissen und welche Fertigkeiten Schülerinnen und Schüler zu einem bestimmten Zeitpunkt haben müssen. Am Ende der zweiten und der sechsten Klasse sowie am Ende der Schulzeit wird überprüft, ob Schülerinnen und Schüler die definierten Ziele erreicht haben. Dies ist notwendig für

reibungslose Anschlusslösungen an weitergehende Schulen oder Berufsausbildungen und bietet zudem eine Orientierungshilfe für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen, Lehrmeister und weiterführende Schulen.

- Mit den Bildungsstandards werden Leistungsvergleiche möglich, und Entwicklungsziele können abgeleitet werden, damit alle Schülerinnen und Schüler der Schweiz möglichst gleiche Voraussetzungen haben.
- Gemeinden haben weiter einen grossen Gestaltungsspielraum, um auf lokale Begebenheiten zu reagieren. HarmoS gleich Harmonisierung, nicht Zentralisierung.
- Schulversuche und Klassengrössen werden nach wie vor über den Kanton geregelt.

Wann tritt das HarmoS-Konkordat in Kraft?

Das Konkordat tritt in Kraft, sobald zehn Kantone beigetreten sind, und gilt dann für die Kantone, welche den Beitritt beschlossen haben. Ab In-Kraft-Treten haben die Kantone sechs Jahre Zeit, ihre Strukturen anzupassen (Einschulung, Dauer der Schulstufen) und die Bildungsstandards anzuwenden. Später beitretende Kantone haben sich an die gleiche Frist zu halten.

Es braucht auch das Ja der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger des Kantons Zürich, auch wenn wir mit dem neuen Volksschulgesetz bereits einige Punkte umsetzen.

Stimmen Sie deshalb am 30. November 2008 dem Schulkonkordat HarmoS zu!

Maja Leuzinger, Schulpräsidentin Maur

Info

Wir gratulieren

Am 13. November konnten **Margrit und Johannes Auer-Güttinger** in der Weid 15 in Binz ihre diamantene Hochzeit feiern. Die Familie übersiedelte im Jahre 1955 nach Binz, wo der Ehemann eine eigene, kleinere Druckerei gründete, in der auch seine Gattin tüchtig mitarbeitete. Mit der immensen Entwicklung des Druckverfahrens und des Computers musste man ständig mithalten. Herr Auer fand trotzdem noch Zeit, in der Kultur- und der Gesundheitskommission unserer Gemeinde

mitzuarbeiten. In der Freizeit hatten das Handharmonikaspielen, das Fotografieren und Filmen seinen Platz. Bis heute sind auch grössere Reisen eine willkommene Abwechslung. Hoherfreut nahmen die Eltern die Gründung eines grösseren, modernen Druckbetriebes in Fällanden durch ihren Sohn Roland zur Kenntnis.

Wir gratulieren Margrit und Johann Auer-Grüninger herzlich zu ihrer diamantenen Hochzeit, wünschen ihnen ein schönes Fest zusammen mit den fünf Kindern und den neun Enkelkindern und alles Gute für die Zukunft.

Am 15. November 1958 liessen sich **Eleonora und Ernst Bachofen-Zobrist** in der Kirche Maur trauen. Während der Ehemann immer in Maur wohnhaft war, lernte er seine in Lenzburg aufgewachsene Gattin an deren Arbeitsstelle in Zürich kennen.

Wir gratulieren dem Ehepaar herzlich zu seiner goldenen Hochzeit und wünschen ihm an der Burgstrasse 4 in Maur ein schönes Fest im Kreise der zwei Kinder und der zwei Enkelkinder und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumen. Altersbesuchsgruppe, E. Marti

Ebmatingen ZH. An sehr guter Lage im Zentrum

Büro-/Gewerberäume

insgesamt 360 m². Ideal für einen Kleinbetrieb, welcher über Büro- und Werkstatt/Lagerräume verfügen muss. Zufahrt zu Werkstatt/Lager (UG) ist möglich. Die Büros befinden sich im EG und 1. OG. Lift im Hause. Duschen/Toiletten vorhanden. 1 Raum mit Löscheinrichtung. VP: Fr. 780'000.-.

Details entnehmen Sie bitte unserer Dokumentation, welche wir Ihnen gerne zustellen.

HACKENJOS IMMOBILIEN AG, 8125 Zollikerberg
Telefon 044 396 77 66



ATTIKA - WOHNUNG

Neue, moderne, helle 4½-Zr.-Attikawohnung mit Aus- und Weitsicht über das Glattal (siehe Photo oben). Wir sind am Innenausbau. Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden. Weitere Eckdaten: 127m² Nettowohnfläche, 142m² Terrasse, zwei Balkone, grosse Fenster, Lift in die Wohnung, Cheminée, Minergielabel, hoher Standard. Bezug März 2009. Fr. 1'480'000.-. Option UN-Garagen.

Wohnbau Zürich AG : 044 - 485 60 85

ALBI'S ART Weindegustation

Albi's Schnapslädeli lädt Sie herzlich ein zur Weindegustation und Weihnachtsausstellung

Die besten Weine aus Italien • Feinste Edeldestillate

Am Samstag, 29. November 2008, von 12–20 Uhr
an der Rellikonstrasse 123 in Maur-Uessikon

Wir möchten mit Ihnen bei gemütlichem Zusammensein auf die kommende Adventszeit anstossen. Das Blumen-Alpenblick-Team wird dem Anlass eine vorweihnachtliche Stimmung verleihen. Im Zelt werden Adventskränze und weihnachtliche Arrangements angeboten. Für Verpflegung ist gesorgt.

Albi's Art, Blumen Alpenblick
A & A Keller, Denise Utzinger

MARKWALDER

Ihr Reinigungsfachmann
für Kamine, Cheminées,
Heizungen - und Lüftungsanlagen.

Hans Markwalder
eidg. dipl. Kaminfeger
Tel. 044 825 30 68 / Fax 044 825 67 28
Binzstrasse 4
8118 Pfaffhausen – Zürich



RAU
arabella
SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 044 825 00 14

grünliberale Maur sagen

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

3

Stimmzettel für die Volksabstimmung vom 30. November 2008

Wollen Sie die Volksinitiative «Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik – Mehr Wachstum für die Schweiz!» annehmen?

Antwort

Nein

868001205

CONNEXION Restaurant

Internationale, mediterrane Küche.
Raffinierte Risotti, Pasta-, Fleisch- und Fischgerichte;
CONNEXION Pizzas, süsse Köstlichkeiten.
Tägliche Mittags-Menüs: eine Gaumenfreude! Lustige Kinder-Menüs.
Ideal für Geburtstags- u. Hochzeitsfeiern, Vereins-,
Geschäftszusammenkünfte sowie einen romantischen Abend zu zweit.
Gemütlicher Kaffee, Tee und Kuchen am Nachmittag.
Sehr praktisch: Take-Away-Service.
Besonders freundlich. Nichtraucher.
Forchstrasse 136 – 8125 Zollikerberg. S18 Spital Zollikerberg.
Reservationen: E. & A. McCammon
Tel. 044-390-2040 Fax 044-390-2042
Dienstag–Samstag 11.00–23.00 Uhr. Sonntags ab 18.00 Uhr.
www.connexion-zh.ch

Hundecoiffure



Rita Sennhauser
Zürichstrasse 126
8123 Ebmatingen

erreichbar von 13 bis 19 Uhr
Mobile 079 853 61 06

Maurmer feierten Erfolge im Sattel

Grosses Hallenspringen im Reitzentrum Forch

Martin Fuchs aus Bietenholz gewann die höchste Prüfung des Hallenspringens, ein RIII/MI. Aber auch junge Maurmer zeigten starke Leistungen. Die freie Prüfung vom Sonntag gewann Bernhard Wettstein aus Ebmingen.

Sylvia Lustenberger

Das Reitzentrum Forch wurde am vergangenen Wochenende wie jeden November zum grössten Pferdemekka der Region. In 16 Prüfungen absolvierten rund 300 Reiter und Reiterinnen in 750 Starts die unterschiedlichsten Parcours. Mit einem Knaller begann bereits der Freitag. Im anspruchsvollen RIII/MI wurde der 17-jährige Martin Fuchs seiner Favoritenrolle gerecht und siegte im Sattel der 10-jährigen Stute Kianime de Gandry vor Tamara Schnyder auf Lenoix Luis, welche die gleich darauf folgende Prüfung für sich entschied. Der Spruch «Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm» passt auf diesen talentierten Junior, denn er ist der Sohn der international bekannten Springreiter Thomas und Renata Fuchs, die sich seit Jahren und ebenfalls sehr erfolgreich dem Trabrennen verschrieben haben. Martin Fuchs war dieses Jahr Dritter an den Junioren-EM in Prag. Für ihn stehen im Stall seiner Eltern in Bietenholz seit kurzem die Spitzenpferde Ideo du Thot, Principal und Capo, die ihm Rolf Theiler zur Verfügung stellt. Rolf Theiler ist der Co-Organisator des Weltcup-Turniers CSI Zürich. Mit diesen Pferden, die sich zwar noch im Formaufbau befinden, steht dem jungen Reiter die Tür weit offen, in die legendären



Schnell fällt eine Stange, und schon ist der Siegertraum aus.



Der Junior Martin Fuchs wurde seiner Favoritenrolle gerecht.

(Fotos: Reitzentrum Forch)

Springsport-Fussstapfen seines Vaters oder seines ebenfalls berühmten Onkels Markus Fuchs zu treten.

Auf hohem Niveau dabei

Auf dieser hohen Stufe starten auch Maurmer: die Geschwister Philip und Sabine Bär aus Ebmingen. Hinter den Siegern landete Philip Bär auf Linus und A little Gun zweimal auf dem 10. Platz, und Sabine erreichte mit Jamie immerhin je einen 32. und 33. Rang. Philip hatte sich zuvor bereits in zwei RII/LII-Prüfungen warm geritten und mit dem Pferd Sjoerd je einen 5. und einen 12. Rang herausgeritten. Die Prüfung 2 hätte er als schnellster im Stechen locker gewonnen, wenn nicht noch eine Stange gefallen wäre. Den einheimischen Zuschauern stockte dabei fast der Atem – so spannend kann Springsport sein.

Freie Prüfung an Bernhard Wettstein

An diesem Wochenende hatten auch Nachwuchs- und Hobbyreiter oder Sportler mit unerfahrenen Pferden Startgelegenheit. Eine dieser freien Prüfungen gewann Bernhard Wettstein aus Ebmingen auf Echo de Chignan CH. Erfolgreich ritten auch die Forchmerinnen Mirjam Farnum mit Chacharel (19. und 26.) sowie Stephanie Wüthrich mit Nitharda CH (17. und 20.).

Haifa ist 21 und gar nicht müde

Ein beeindruckendes Comeback feierte die 21-jährige Stute Haifa VI CH im RI. Sie war längere Zeit auf der Weide und brachte ein Fohlen zur Welt. Weil die Stute immer noch fit und temperamentvoll ist, wagte sich ihr Besitzer Urs Bär nach langer Zeit wieder einmal mit ihr an den Start. Dass dabei ein dritter Rang herauschaute, überraschte ihn und zahlreiche Zuschauer. Urs Bär hat sich ebenfalls etwas aus dem Springsport zurück-

gezogen und konzentriert sich aufs Fahren. Besonders freut ihn, dass seine beiden Söhne Philip und Christopher sowie die Tochter Sabine national auf sehr hohem Niveau im Reitsport mitmischen können. «Ja, ich bin schon stolz darauf», meinte er in der gemütlichen Reiterbar am Freitagabend.

Eine gute Leistung zeigten im RI auch Carine Marro aus Maur mit Wahlfürst CH (16.) und die junge Sabrina Wermelinger aus Ebmingen auf Cosmos Star S CH.

Organisatorische Hürden

Das Grosse Hallenspringen im Reitzentrum Forch wird von einem eingespielten Team rund um Urs Jegen, dem Hausherrn im Looren-Stall, seit über zehn Jahren durchgeführt. «Es ist ein grosser Aufwand, der nur dank vielen freiwilligen Helfern und treuen Sponsoren zu bewältigen ist», sagt Jegen in Anspielung darauf, dass es auch in der Organisation eines regionalen Hallenspringens die unterschiedlichsten Hürden zu bewältigen gibt. Einerseits ist es schwierig, unter den jetzigen Wirtschaftsbedingungen Sponsoren zu finden, andererseits gibt es auch immer mehr Auflagen seitens der Behörden zu erfüllen. «Doch der Zuspruch der vielen Teilnehmer zeigt, dass unsere Veranstaltung ein Bedürfnis ist», sagt Jegen und ergänzt: «Wie die freien Schulnachmittage zudem beweisen, nimmt das Reitzentrum Forch auch eine sehr wichtige Rolle in der Freizeitgestaltung der Kinder ein. Aus der ganzen Umgebung kommen sie zu uns, um sich körperlich und sportlich zu betätigen.» Womöglich ist unter diesen Jugendlichen ja schon bald jemand auf dem Sprung – als hoffnungsvolle Nachwuchstreiterin oder viel versprechender Nachwuchstreiter.



Kauf - Verkauf

Fällanden

Grosszügiges REFH
sonnige, ruhige und stadtnahe Lage
Wohnfläche 134 m²
VP Fr. 850 000.- (inkl. 2 Parkplätze)

RE/MAX
Zürich-First

Robert Roth
043 343 55 04
robert.roth@remax.net
www.remax.ch

Zu vermieten in Ebmingen
nach Vereinbarung

2 Büros à 17 m²

in Bürogemeinschaft.

Miete je Fr. 350.- inkl. NK.

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg

Kaufe

Goldschmuck aller Art

Altgold, auch grosse Mengen

Uhren aus Gold, auch defekte.

Barzahlung!

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

Vermisst seit 25. 10. 08 **Mofa Puch Maxi**, schwarz, mit Sturzhelm, ZH 131 940, Rahmen-Nr. 251 94 53. Abhanden gekommen oben am Treppenweg von Ebmingen nach Stuhlen. Finderlohn garantiert! Telefon 044 980 20 17

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

Mit der Natur

*Berger's
Hof-Lädli*

Leben für morgen

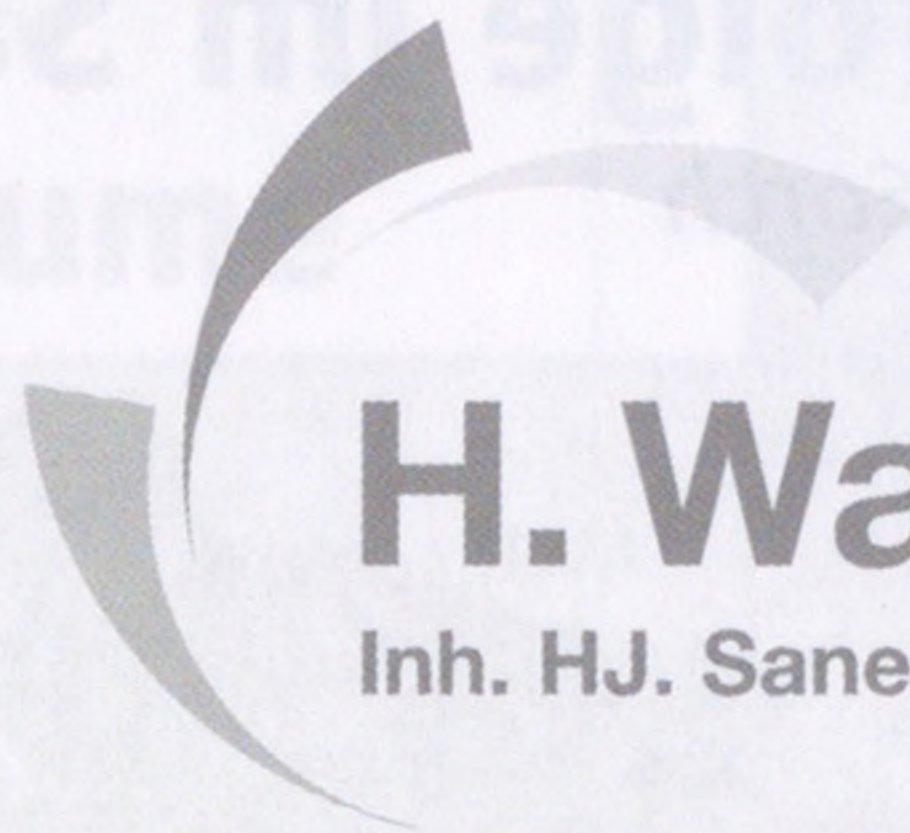
Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Adventsmarkt

Do/Fr, 27./28. November, 16–20 Uhr
Samstag, 29. November, 8.30–12 Uhr

Familie Berger

Wannwis, Eggstrasse 174, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 01 68
www.bergerhof.ch



H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

Familienbetrieb seit 1956

Sanitär und Heizungen

Solaranlagen, Wärmepumpen

Oel- und Gasfeuerungen

Umbau, Reparatur oder Notfall, wir sind rund um die Uhr für Sie da!



Lagerstandorte in Ebmingen und Zürich, Telefon 044 887 77 29
www.hwaldvogel.ch, 0800 WALDVOGEL, Gratisnummer 0800 925 386

**Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malerm Monaco.ch

**HANS
SCHEUERMEIER
BEDACHUNGEN
MAUR / USTER**



Tel. 044 941 80 86
Fax 044 941 79 53

h.scheuermeier@bluewin.ch

- Steilbedachungen - Fassaden
- Umbauten - Reparaturen
- Isolationen - Dachservice
- Dachflächenfenster usw.



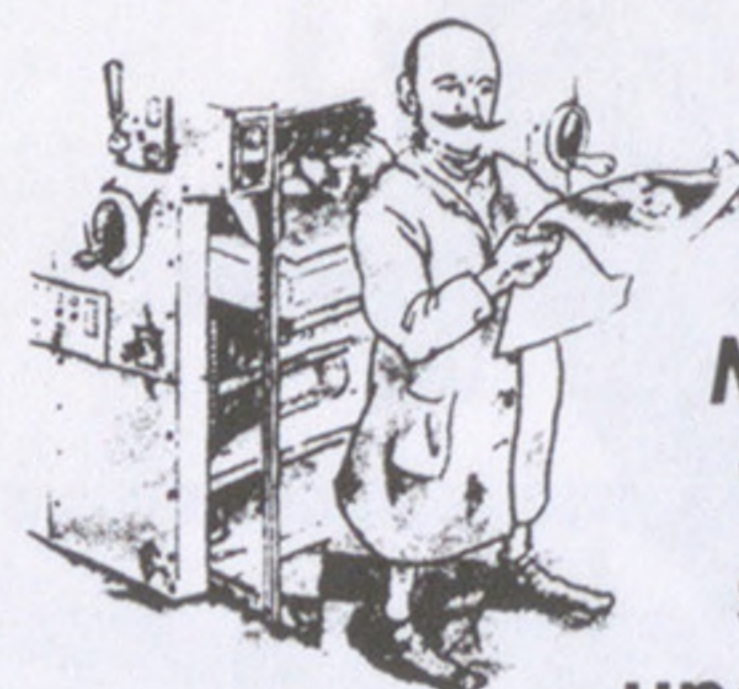
**REGULA OECHSLIN, Maur
in die Schulpflege**

Erfahren.
Engagiert.
Primarlehrerin und
Mutter von vier Kindern.

Jetzt erst recht! 30. 11. 2008

www.fdp-maur.ch

**FDP
Wir Liberalen.**



**Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !**

**Schippert AG
Druckerei und Verlag**

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Grüngutabfuhr ab 2009 Bereitstellung

Bitte beachten Sie, dass ab nächstem Januar das Grüngut nur noch wie nachfolgend aufgeführt für die Entsorgung bereitgestellt werden darf.

In der Gemeinde Maur sind noch Norm-Container zugelassen, die mit der Hebe-
mechanik der Kehrlichfahrzeuge geleert werden können. Norm-Container, wie das Beispiel unten abgebildet, müssen eine Kammhöhe von mindestens 100 cm aufweisen.



770-Liter-Container mit Grüngutkleber und Jahresvignette.

Die Jahresvignetten 2009 können ab 8. Dezember 2008 mit der am neuen Abfallkalender angefügten Karte bestellt werden.

Grüngutcontainer sind mit dem oben abgebildeten Containerkleber zu versehen. Sie sind wasserfest und möglichst lichteicht mit der Strassenbezeichnung und Hausnummer/n zu beschriften.

Die Kleber zur Beschriftung der Grüngutcontainer können beim Gesundheitssekretariat kostenlos bezogen werden.



Ausserdem werden Stauden und Zweige mit einer Maximallänge von 1,5 m in Bündeln mit einem Maximalgewicht von 15 kg, welche mit Naturfaserschnur zusammengebunden sind, abgeführt.

Behälter in der Art der unten abgebildeten Beispiele sind für die Grüngutabfuhr nicht zugelassen und werden nicht geleert.



Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen einer vorschriftsgemässen Grüngutbereitstellung.

Gemeindeverwaltung Maur
Gesundheitssekretariat

Korrigendum

Räbeliechtliumzug Maur

sl. Am Ende des Berichtes über den Räbeliechtliumzug Maur hat sich in der letzten *MP* ein «Verschreiber» eingeschlichen. Natürlich wurden das Brot, der Wein oder Punsch und die Wienerli wie immer vom Frauenverein Maur-Uessikon gespendet. Nur in den anderen Dorftei-

len sind die Ortsvereine für die Räbeliechtliumzüge tätig. Falls jetzt jemand wegen dieses Verschreibers verzweifelt einen Ortsverein Maur sucht, um ihm zu danken: Den gibt es nicht. Der Dank gebührt allein dem Frauenverein Maur!

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

Umbauten:
Sanitär und Heizungen

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Forchstrasse 113 · 8127 Forch · 043 366 21 00 · www.zweiweb.ch

Toyota Servicestelle **NEU mit Autowaschanlage**
Service und Reparaturen für alle Marken
Reifen + Felgen

**Buchen Sie den Reifenwechsel
bequem online unter zweiweb.ch**



Die Profis für alle Automarken.

Garage
plus



Modelust, ganz
preisbewusst.

NEUKHOF
COIFFEUR

Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhof.ch

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaer@albo.ch

Hauptgeschäft

Witikonerstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33
www.albo.ch

Metzgete mit Dixieland

Reservieren Sie sich den Freitagabend,
21. November 2008, ab 18.00 Uhr.

Es spielt live die
Dixieland-Band
„59ers-six“



Wir bieten einen **Abholdienst** von Maur
und Zumikon an. Melden Sie uns Ihren
Wunsch bis spätestens 16. Nov. 2008 an.



Gustav Zollinger-Stiftung - Zollingerheim – Aeschstrasse 8
8127 Forch - Tel: 044 806 14 14 - e-mail: info@zollingerheim.ch

SENIORENRESIDENZ SCHÜRLI

Forch - zu vermieten



2- u. 3-Zimmer-Wohnungen
mit seniorengerechter Inf-
rastruktur inkl. Mittagessen,
Notrufbereitschaft, Reini-
gung, Gemeinschaftsraum

Hans-Roelli-Str. 9, 8127 Forch
G. von Arx Zweifel
076 330 35 82

www.residenz-schürli.ch

Beschwerde-Recht für die Natur abschaffen

30. November

Nein



«Natur und Umwelt brauchen eine
Stimme, das Beschwerde-Recht
gibt sie!»

Christine Goll, Präsidentin vpod und SP-Nationalrätin

Zürcher-Komitee «Beschwerde-Recht abschaffen Nein», Postfach 1179, 8040 Zürich, www.verbandsbeschwerde.ch

Regula Oechslin ist die richtige Kandidatin

Die junge, engagierte Lehrerin der 70er Jahre im Langmatt-Schulhaus in Witikon konnte nicht nur ihre Schüler begeistern, sondern auch mich überzeugen, den Schulpfleger des Schulkreises Zürichberg. Viele Jahre später traf ich sie – nun Regula Oechslin – in unserer Gemeinde wieder: Sie übte immer noch ihren Beruf mit Freude aus, und ich lernte sie in gemeinsamen Gesprächen in Gremien unserer Gemeinde schätzen. Neben Aufgaben in Familie und Schule hat Regula Oechslin immer noch Zeit gefunden, sich auch in Gemeinde-Angelegenheiten einzusetzen. Regula Oechslin ist für mich die geeignete Kandidatin für die Ersatzwahl in die Schulpflege vom kommenden 30. November. Ich kenne und schätze Regula Oechslin seit vielen Jahren und weiss, dass sie eine selbständige, selbstbewusste und sachkundige Frau mit dem Herzen auf dem richtigen Fleck ist. Ich möchte aus Überzeugung Regula Oechslin als neue Schulpflegerin wärmstens empfehlen; Ihre Stimme ist eine gute Anlage.

Albert Diem, a. Gemeinderat Ebmatingen

Schulpflegeersatzwahl:

Erfahrung und Unabhängigkeit sind wichtig

In letzter Zeit werde ich im Dorf häufig auf die zweite Runde der Schulpflege-Ersatzwahl vom 30. November angesprochen. Es wird erwähnt, dies sei auch eine Generationenwahl, da zwei Kandidatinnen jünger seien als Regula Oechslin.

Ich muss festhalten, dass mit 54 Jahren niemand auf dem Abstellgeleise steht. Regula Oechslin bringt als berufstätige Primarschullehrerin und Mutter von vier erwachsenen Kindern viel wertvolle Erfahrung und Fachwissen mit. Da ihre Kinder nicht mehr in unsere Schule gehen, wird sie deshalb ihre Ansichten und Entscheidungen unabhängig in das Amt als Schulpflegerin einbringen können. Für mich ist deshalb klar: Regula Oechslin ist die richtige Wahl.

Silvia Schmid, Ebmatingen
Ehemalige Präsidentin der Schulpflege

«Parlez-vous français?»

Eine Szene im Bus 347

Anstatt mit dem Handy zu hantieren, haben drei Mädchen im Teeny-Alter eine der vielen Gratiszeitungen in der Hand und versuchen gemeinsam ein Kreuzworträtsel zu lösen. Nicht ein besonders anspruchsvolles; die Frage, die die drei diskutieren, lautet: «Was heisst «die Nacht» auf Französisch?» Grosse Ratlosigkeit unter den Fünfzehnjährigen. Aber zum Glück hilft ihnen ein wesentlich jüngerer Knabe, der zwei Reihen weiter hinten sitzt. Der dunkelhäutige Kruselhaarige ruft laut: «La nuit!» Wie man das schreibe, wollen die Mädchen jetzt wissen. Auch diese Hilfe folgt prompt, und der Junge buchstabiert: «L-A N-U-I-T.» Die Mädchen sind zufrieden und bedanken sich mit einem Merci. Wenigstens dieses Wort kennen sie. Mit dem Einzug des Lycée Français in unserer Gemeinde erhoffe ich mir für unsere Jugend vermehrte Kontakte mit Französischsprachigen. English only genügt nicht in unserem mehrsprachigen Land!

Martin A. Liechti, Maur

KulturMaur

Paolo Alderighi

Jazz Piano Solo

Paolo Alderighi, am 5. November 1980 in Mailand geboren, wuchs in einer jazz-begeisterten Familie auf. Sein Vater war leidenschaftlicher Plattensammler und spielte Bass und Banjo in einer Amateur-Jazzband. Paolos Talent zeigte sich schon früh. Mit 8 Jahren erhielt er seine erste Klavierstunde, von 10 bis 13 besuchte er die Konservatoriumsschule, die neben dem Hauptfach Musik auch den normalen Schulstoff vermittelte. Nach Abschluss des Lyceums nahm er seine Musikstudien am Konservatorium Giuseppe Verdi in Mailand wieder auf und machte mit 19 seinen Abschluss. Anschliessend liess er sich in einem fünfjährigen Universitätsstudium noch zum Kulturmanager ausbilden.

Paolo war zu Hause mit den Stride-Pianisten gross geworden. Die Diskothek seines Vaters war ihm eine reiche Inspirationsquelle. Auf der Suche nach Vorbildern entdeckte er die Platten der Piano-Giganten Fats Waller und Earl Hines. Er versuchte, sie nachzuahmen, und arbeitete an Stücken wie «Ain't Misbehavin'», «Rosetta» und «My Monday Date». Zu seinen Idolen gehörte bald auch Erroll Garner. Nach kurzer Aktivität in der Klassik-Szene, wo er als Solist und

mit Orchester auftrat und auch etliche Preise gewann, widmete er sich ganz dem Jazz und begann in verschiedenen Jazzformationen, vorwiegend traditioneller Richtung, zu spielen. Er betätigte sich aber auch als Solopianist. Inzwischen hat er mit einer ganzen Reihe von international bekannten Jazzmusikern zusammengearbeitet und ist an vielen europäischen Jazz-Festivals ein gern gesehener Gast. Er wird auch immer wieder nach Japan eingeladen.

Piano solo zu spielen, bereitet Paolo im Moment die grösste Freude und Befriedigung. Je freier man an seinen musikalischen Ideen arbeiten könne, umso mehr komme die echte Persönlichkeit zum Vorschein, meint er. Mit zunehmender musikalischer Entwicklung und Reife beeinflussten ihn auch Teddy Wilson, Art Tatum, Red Garland, Oscar Peterson, Nat «King» Cole, Count Basie, Ellis Larkins, Hank Jones, Dave McKenna und Al Haig. Anfang 2004 erschien seine erste Solo-CD unter dem Titel «Handful of Keys». Sein zweites Solo-Album, betitelt «Rockin' in Rhythm», folgte zwei Jahre später. In diesem Sommer erschien seine neue CD auf «Jazz Connaissance», die im Mai 2007 in der Alten Kirche Boswil aufgenommen wurde.

Wir freuen uns, Ihnen nach den erfolgreichen Konzerten von Louis Mazetier, Bernd Lhotzky und Rossano Sportiello



(Foto: zvg)

mit Paolo Alderighi einen neuen Spezialisten des swingenden, virtuosens Piano Jazz vorstellen zu können. Paolo Alderighi kommt direkt vom international bekannten Event «Jazz Piano Off-Stage» in Luzern zu uns.

**Sonntag, 23. November 2008, 19 Uhr
Loorensaal**

Vorverkauf: Telefon 044 980 09 85, K. Naegeli, oder E-Mail: kultur@maur.ch
Türöffnung, Abendkasse, Barbetrieb ab 18 Uhr

Eintritt: Fr. 35.–, Personen in Ausbildung Fr. 15.–

Kulturkommission der Gemeinde Maur

Wir übernehmen
für Sie den Verkauf
Ihrer Immobilie
kompetent und
zum besten Preis...


PFANNENSTIEL IMMOBILIEN
Bundtstrasse 18 · Postfach 55 · 8127 Forch
Telefon 044 980 56 00 · Fax 044 980 56 01
www.pfannenstielimmo.ch
Mitglied

Zu vermieten: Schöne möblierte
1-Zimmer-Wohnung
in Esslingen mit Küche und Bad. Ruhige
Lage, Nähe Forchbahnstation.
Fr. 700.-/Mt. inkl. NK. Ab sofort.
Tel. 079 217 90 05.

≡ **F M T** ≡
Forch-Taxi
Ihr Taxi in der Region
ist für Sie da!
Friedrich Masur
Tel. 044 980 04 44


Büchel Reinigungs-Service GmbH
Für Sauberkeit und Werterhaltung
Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 26 13 · Fax 044 980 06 88
Mobile 079 663 49 69
info@buechel-rs.ch
Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

Hand in Hand Decke-Boden-Wand

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

M O V E
Fitness center

Group Fitness	Sauna
Geräte	Massage
Betreuung	Solarium
Kids-Corner	Ballett
X-Vibe	Jazz/Modern

Im Zentrum Witikon Tel. 044 382 28 88



Umzüge
Wohnungs- und Geschäftsumzüge
im In- und Ausland

Möbellagerung

Räumungen & Entsorgungen

8700 Küsnacht Betrieb & Lager:
Tel. 044 910 11 11 8123 Ebmatingen
info@gimpert-bischof.ch Tel. 044 980 26 36

www.gimpert-bischof.ch

FAHRSCHULE
Motorrad-Kurse
jeden Samstag
Verkehrskunde-Kurse
in einer Woche, Mo. - Do. 19.00-21.00
Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung
MARTIN WUNDERLI, Maur
079/443 12 42

Computerhilfe



Neu Shop

9999 Artikel für Ihren Computer
Per Telefon oder Internet

EG - Soft 24 H Service

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53
Mail: info@eg-soft.ch Homepage: www.eg-soft.ch

Sinocare 中华医疗
Praxis für Chinesische Medizin

**Praxis für
Chinesische Medizin**
Akupunktur • Chin. Kräuter
Tuina Massage

Marktgasse 7 • 8600 Dübendorf
Tel. 043 543 10 07
www.sinocare.ch

Krankenkassen anerkannt
Parkplätze vorhanden



RESTAURANT DÖRFLI
MAUR

Am 6. Dezember feiern wir 1 Jahr Dörfli
Neu: Cordon-bleu-Spezialitäten!
Jeden Donnerstag: Pizza-Day!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten

Montag-Samstag: 08.30-23.00 Uhr

Sonntag: 10.00-22.00 Uhr

Familie Kayalibal

Rellikonstrasse 9, 8124 Maur

Telefon 044 980 13 80, Fax 044 980 13 81

Pasquale Vacchio Metallbau

Wir erfüllen jeden Wunsch

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89
Mobile 079 424 58 05

metallbau-vacchio@bluewin.ch
www.metallbau-vacchio.ch

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

Seniorenachmittag

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren
Wir laden Sie ein zu unserem gemeinsamen Nachmittag am Mittwoch, 19. November 2008, um 14.15 Uhr im Loorensaal. An unserem Herbstausflug haben wir das Kernkraftwerk in Leibstadt besucht und wurden über den Prozess dieser Stromproduktion informiert. Nach der Publikation der Deponiestandorte des Bundesrates von letzter Woche haben alle Regierungen der betroffenen Kantone eine Endlagerung abgelehnt. Aus diesem Anlass haben wir Herrn Robert Brunner, Kantonsrat der Grünen Partei Kanton Zürich, für einen Vortrag «Energieversorgung im Jahr 2030» eingeladen. Es wird sicher interessant sein, seinen Ausführungen über mögliche Alternativenenergien zu folgen. Wir freuen uns, wenn Sie recht zahlreich zu diesem Nachmittag erscheinen. Anschliessend sind Sie zum gemütlichen Zvieri in den Polterkeller eingeladen.

Für die Seniorenkommission
Giacomo Nett

Fit/Gym ab 60

Gymnastik und Fitness für Erwachsene in der Turnhalle Schulhaus Pünt, Maur

Wir suchen zusätzliche Kolleginnen und Kollegen für das Turnen Fit/Gym der Pro Senectute in Maur, Turnhalle Pünt, am Dienstag, 20 bis 21 Uhr. Jedermann ist herzlich willkommen, an einer Schnupperstunde bei uns teilzunehmen. Weitere Informationen geben Dir die Turnleiterinnen: Susanne Germann, 044 980 16 30, und Heidi Schmid, 044 813 47 18.

Susanne Germann

Wanderung über den Albisrücken

*Für Jungsenioren und Senioren
Donnerstag, 20. November 2008*

Sicher wanderten schon viele von Euch über den Albisrücken. Jede Jahreszeit hat ihren eigenen Reiz. Der spätherbstliche Wald mit den entlaubten Bäumen gibt die grandiose Sicht auf Zürich, den lang gestreckten See und die hügelige Landschaft ums Reppischtal frei. Mit guter Fernsicht präsentieren sich die Alpen, bei nebeligen Ver-

hältnissen umgibt etwas Mystisches die Landschaft.

Verschiedene Treffpunkte und gut markierte Routen bieten sich an, die in kleinen Gruppen auch ohne Führung gut möglich sind.

Unter Führung wandern wir um 9 Uhr vom Albisgütli zuerst recht steil für 1 Stunde (300 Hm) hoch zur Uto Staffel. Dort machen wir unseren Kaffeehalt. Wer sich mehr zumuten will, wandert in 1,5 Std. (420 Hm) vom Triemli her über Uto Kulm zum Restaurant Uto Staffel.

Oder bequemer fährt man mit der Üetlibergbahn hoch und erreicht von der Endstation in 20 Min. das Rest. Uto Staffel (ZH HB ab 9.06, Üetliberg an 9.26 Uhr).

Um ca. 10.30 Uhr wandern wir gemütlich los. In 1,5 Std. (auf und ab je 160 Hm) über Balderen zur Felsenegg. Im Restaurant geniessen wir das Mittagessen (à la carte).

Wer will, fährt von Adliswil mit der Felseneggbahn hoch oder auch zurück (Seilbahn fährt alle 15 Min.).

Um ca. 13.30 Uhr geht es in 1,5 Std. (auf und ab je 160 Hm) zum Albispass. Mit dem Postauto treten wir die Heimreise an (Postauto ab 15.30, HB an 16.11 Uhr, evtl. 1 Std. später).

Wer will, steigt weiter in knapp 1 Std. (Abstieg 330 Hm) hinunter nach Langnau und fährt mit der Shiltalbahn zurück (Langnau ab alle 10 Min.).

Billette bitte selber besorgen, Üetliberg, Albispass Code *131 für Fr. 9.60.

Die Reservation im Restaurant erfordert eine Anmeldung bis Dienstag, 18. November, 20 Uhr, bei Oskar Bachmann, Tel. 044 980 11 74, dabei auch die ungefähre Route angeben.

Der Wanderleiter
Oskar Bachmann

Adventszeit – Adventskränze

Am Mittwoch, 26. November 2008, ab 14 Uhr haben Sie wieder die Gelegenheit, im Wettsteinhaus einen Adventskranz oder ein Adventsgesteck anzufertigen. Leere Kranzgebilde, Kerzen und Dekorationsmaterial sowie eine Drahtzange müssen selbst mitgebracht werden. Tannenzweige, Draht, Kitt, Steckmoos usw. stehen für alle zur Verfügung. Unkostenbeitrag: ab Fr.

12.– pro Kranz. Anmeldung an: Chantal Lerch, Tel. 044 980 24 63 oder Natel 079 289 49 61.

Chantal Lerch

Einladung zur 11. ordentlichen Generalversammlung des FC Maur

Liebe Mitglieder des FC Maur, Sponsoren, Gönner, Ehren- und Passivmitglieder, Funktionäre, Behörden und Presse

Am Freitag, 14. November 2008, 19.30 Uhr findet in der Waldhütte Stuhlen, Maur, die 11. GV des FC Maur statt.

Wir informieren Sie über den Stand des Vereins, personelle Veränderungen im Vorstand und werden Ihnen die Vereinsfinanzen präsentieren.

Für den FC Maur, mit sportlichen Grüssen

Sven Jensen, Präsident FC Maur

Russisches Chor-Konzert

Mittwoch, 19. November, 19.30 Uhr, Kapelle Forch

Zurzeit befindet sich das Vokalensemble Russische Seele auf einer Tournee durch Europa und trägt liturgische Gesänge der russisch-orthodoxen Kirche und russische Volkslieder vor. Dabei werden die Musiker ihre faszinierende Gesangkunst aus jahrhundertealter Tradition auch in unserer Gemeinde anbieten. Glockenreine Soprane und tiefste Bässe versetzen die Zuhörer/innen ins alte Russland, in Kathedralen und Klöster, wo die liturgischen Gesänge mit ihrer reichen Harmonik gepflegt wurden. Trotz der fast 80-jährigen Unterdrückung durch das atheistisch-kommunistische System fanden sich immer wieder Musiker, die diese reiche Tradition unter Erduldung von Nachteilen und Schikanen über die Zeit der Unterdrückung gerettet haben. Das Vokalensemble besteht aus professionellen Opernsolisten, Sängerinnen und Sängern aus der Schule des berühmten St. Petersburger Konservatoriums. Es konzertiert bei freiem Eintritt, bittet jedoch nach dem Konzert um eine Spende, um die Unkosten der Tournee zu bestreiten und der in Russland herrschenden Not zu entgehen – die insbesondere Künstler trifft –

und um ein Kinderheim in St. Petersburg zu unterstützen.

Wir freuen uns, Sie zu diesem besonderen Hörerlebnis in die neu erbaute Kapelle Forch beim Zolingerheim einzuladen.

Kath. Pfarrvikariat Maur
Amanda Ehrler



(Foto: zvg)

Mittagstisch für Senioren

Im Restaurant Schürli, Forch

Donnerstag, 20. November, 11.30 Uhr. Bitte Anmeldung an Telefon 980 19 83, Montag und Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr. Fahrgelegenheit.

Frauenverein Berg

Gesprächsrunde für Mütter und Väter zum Thema: Grenzen setzen – Freiraum lassen

Der Alltag mit kleinen Kindern ist lebendig, aber auch anstrengend. Jeder Tag bringt neue Überraschungen und Fragen rund um die Erziehung. In dieser Gesprächsrunde haben Mütter/Väter die Gelegenheit, Gedanken und Erfahrungen mit anderen auszutauschen, und werden dabei von der Fachfrau Tanja Simonett (Kleinkindberaterin) kompetent unterstützt und begleitet.

Ort: Lotharhütte, Binz

Datum:

Donnerstag, 20. November 2008

Zeit: 20 bis ca. 22 Uhr

Anmeldung Mail:

alessandra1127@sunrise.ch

Telefon 043 366 05 90, Alessandra Baumgartner

Kosten: Fr. 10.– pro Person (Platzzahl beschränkt, Voranmeldung erwünscht; Abendkasse nur, wenn noch Plätze verfügbar sind)
Wir freuen uns auf einen interessanten Austausch.

Verein Pro Knirps

Wir suchen eine Perle

für die Pflege unserer Wohnungen in Ebmingen. Wir, ein gutgelautes Ehepaar im AHV-Alter in der einen Wohnung und eine Dame derselben Altersgruppe in der anderen, nur etwa 250 m voneinander entfernt.

Diese Arbeiten kann man in einem Tag alle drei Wochen erledigen.

Wir freuen uns auf Ihren baldigen Anruf auf 079 455 28 05.

Sie feiern – Wir fahren Airport-Shuttle



Telefon/SMS/Combox oder E-Mail



079 401 20 51

edichrobot@yahoo.de

Qualität mit Pinselspitzengefühl

ASM

**Andreas Schnetzer
Malergeschäft**

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30
F 044 980 34 76

www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch

SPORT PFISTER

in zweiter Generation: Esko und sein Team
8610 Uster, Industriestrasse 3, geg. 1974, direkt am SBB-Bahnhof-Nord, 20 Parkplätze, Telefon 044 942 44 00
Gratis Skilift-Tageskarte bei Kauf ab Fr. 400.– netto!

20% bei jedem Einkauf auf die Pizol-Bahn.
Offen: Montag, 13.30–19 Uhr, Di–Fr 9–12 und 13–19 Uhr, Samstag bis 17 Uhr durchgehend.

Nähatelier Marinkovic Ihre Schneiderei

Witikonstrasse 297
8053 Zürich, Zentrum Witikon

Telefon 043 488 66 61 • 079 426 31 73
naehatelier.mdc@bluewin.ch
www.naehatelier-mdc.ch

Wellnessfarben

gegen Elektrosmog –
Allergene – Umweltbelastungen

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • malerstettlerag.ch

Auf der Forch ab sofort Garagenplätze zu vermieten.

Fr. 130.–/Monat.

Hackenjos Verwaltungen
U. Abderhalden, Tel. 044 396 77 66

Aufruf an den Finder/die Finderin

Am 25. Mai 2008, einem Sonntagmorgen, habe ich meine Uhr und meinen Ehering vor dem Eingang des Hauses Zürichstrasse 246 an der Hausacherstrasse in Binz verloren. Der Ring war im Uhr-Band eingefädelt. Sie müssen aus meiner Hosentasche gefallen sein.

Der Ring ist aus massivem Gold und ist rundum mit unterschiedlichen farbigen Edelsteinen besetzt.

Es handelt sich um meinen Ehering, und er hat einen grossen emotionalen Wert. Er wurde von einer Freundin extra für mich entworfen.

Ich vermisse meinen Ring sehr. Die Bedeutung, die er für mich hat, wird für die neue Trägerin nicht die gleiche sein, daher bitte ich den Finder/die Finderin, ihn mir zurückzugeben.

Der Finderlohn ist garantiert grosszügig!!!

Renata Kaiser Xavier, Binz
Mobile 077 400 59 43

Meldung an Redaktion Maurer Post oder Fundbüro bei der Gemeinde Maur
Herzlichen Dank!

Kämpfen Sie oft mit sich selbst, da Trendanwendungen oder Alltagsanwendungen zu komplex erscheinen und das Know How fehlt?

Ich denke mit Ihnen mit – Vertrauen und Verantwortung sind meine Devisen.

Computer Coach

Rasch verfügbar in Ihrer Nähe

Trendanwendungen

Virenprogramme, E-Mail, Surfen, Spam-Filter, Downloads, E-Banking, Datensicherung, Firewall, Datensicherheit, MP 3, Digital Photos, Brennen, Scannen

Alltagsprobleme

Hardwareprobleme, Textverarbeitung, Tabellen, Präsentationen

Ihr Andreas Heberlein
Zürich, Volketswil, Ebmingen
www.hum.ch, info@hum.ch
Telefon 044 982 12 18

HUM DATA

Gratis-Busverbindung zur Gemeindeversammlung Maur am Montag, 8. 12. 08, 19.30 Uhr in der Sporthalle Looren.

Ab 18.30 bis 20 Uhr verkehren alle 10 Minuten nonstop

Minibusse ab folgenden Haltestellen:

Maur: See, Kirche, Dorf, Platten

Ebmingen: Leeacherstr., Ebmingen, Benkelsteg, Looren

Binz: Fridlimatt, Post

Aesch: Parkplatz Volg, Zollingerheim, Einfahrt in die Strasse Im Bränneli

Rückfahrt ab Ende der Gemeindeversammlung Maur nonstop, bis auch der Letzte zu Hause ist.

**Eine private Gratis-Busverbindung – organisiert vom: Airport Shuttle
Tel./SMS/Combox 079 401 20 51, E-Mail: edichrobot@yahoo.de**



Umfrage-Ergebnisse zur Gewaltpräventionsschulung «Luca & Lea» für Kinder

Zwischen den Sommer- und den Herbstferien haben die Elternräte Aesch und Pünt mit Herrn Steiner von Kind und Sicherheit (www.kindundsicherheit.ch) für die Schulkinder (Kindergarten bis 6. Klasse) die Gewaltpräventionsschulung «Luca & Lea» organisiert.

An der Schulung nahmen insgesamt fast 90 Kinder teil – jeder einzelne Kurs war ausgebucht. Eltern(teile) waren herzlich eingeladen, den Kursen beizuwohnen. An drei Nachmittagen wurden die Kinder auf schwierige Situationen sensibilisiert. Es wurde ihnen gezeigt, wie man richtig reagiert, um Streit aus dem Weg zu gehen, oder zu erkennen, wann es die Situation erfordert, sich zu wehren.

Nach Beendigung des Kurses wurden die Kinder und Eltern mittels eines Online-Fragebogens über den Kurs befragt. Hier die Ergebnisse:

50-mal wurde der Fragebogen ausgefüllt. Die Hälfte der an der Umfrage Beteiligten war an allen drei Kurstagen mit ihren Kindern am Kurs anwesend. Fast allen Eltern haben die Kurse gut bis sehr gut gefallen (90%) – 10 Elternteile äusserten sich kritisch.

Überwiegend erlebte man den Kurs als lehrreich (78%), empfand man den Kursleiter als sehr kompetent (98%), die Kursatmosphäre an das Alter des Kindes angepasst (über 90%), und die Erwartungen wurden erfüllt (95%).

75% der Eltern würden ihr Kind für einen Wiederholungs- oder Aufbaukurs im nächsten Jahr anmelden – gar 99% würden ihr Kind in ein paar Jahren an einem wiederum altersangepassten Kurs teilnehmen lassen.

Die zum Kurs befragten Kinder fanden ihn vor allem ehrlich, offen, direkt und spannend (je fast 80%). Aber auch vielfältig und abwechslungsreich sowie humorvoll! Nur wenige Stimmen empfanden den Kurs als zu offen, zu direkt oder sogar beängstigend.

Der Kursleiter wurde von den Kindern hauptsächlich als freundlich, direkt und humorvoll bezeichnet (80–90%) – aber auch gut vorbereitet, kindergerecht und ehrlich (60–70%).

92% der Eltern würden den Kurs weiterempfehlen und wünschen sich, dass der Elternrat sich weiterhin in solchen Themen engagiert.

Die Resultate der Umfrage wurden dem Kursleiter zur Qualitätssicherung überreicht.

Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Interesse und das Ausfüllen des Feedbacks!

Elternräte Aesch und Pünt

Trauerarbeit für Witwen und Witwer

Selbsthilfegruppe

Das Leben geht weiter. Wir waren glücklich zusammen und hatten noch viele Pläne für die Zukunft. Mein liebster Partner starb unvermittelt und liess mich allein zurück. Ich fiel in ein tiefes Loch. Am Anfang wurde ich von Freunden und Bekannten getröstet und zum Essen eingeladen. Doch diese Einladungen wurden immer weniger. Für sie geht der Alltag weiter. Für mich nicht. Ich muss mich mühsam im Alltag zurechtfinden, viele Dinge erledigen, die mein Partner jeweils getan hat.

Die langen Abende, Sonntage, Ferien

verbringe ich nun allein. Mein Herz schmerzt und sehnt sich nach meinem verstorbenen Partner. Am Anfang konnte ich mir nicht vorstellen, dass das Leben allein weitergeht. Ich bin immer noch in Trauer, sehne mich aber allmählich nach Menschen, die ein ähnliches Schicksal erlitten haben, zum Gedankenaustausch und/oder um etwas zu unternehmen.

Interessierte erhalten Auskunft beim: Selbsthilfzentrum Zürcher Oberland
Im Werk 1, 8610 Uster, Tel. 044 941 71 00
Fax 044 941 71 40, info@selbsthilfezentrum-zo.ch, www.selbsthilfezentrum-zo.ch

Selbsthilfzentrum Zürcher Oberland

Und anderswo?

Adventsfahrt mit Forchbahn-Oldtimer

Auch dieses Jahr organisiert der Verein historischer Forchbahnfahrzeuge in Zusammenarbeit mit der Forchbahn die bereits zur Tradition gewordenen Fahrten durch die Zürcher Innenstadt.

Erleben Sie mit uns den Lichterzauber der vorweihnachtlich beleuchteten Bahnhofstrasse. Auf einer romantischen Fahrt mit unserer historischen Zugkomposition, bestehend aus dem nostalgischen «Zähni»-Wagen, Baujahr 1948, und dem Zweiaxanhänger mit Jahrgang 1912. Lassen Sie sich durch die ursprünglichen Inneneinrichtungen mit gemütlichen Holzbänken in vergangene Zeiten zurückversetzen. Die Route führt von Esslingen über Stadelhofen durch die Bahnhofstrasse und das Limmatquai zurück nach Esslingen. Während der Fahrt verwöhnen wir Sie gerne mit Glühwein, Punsch und allerlei Köstlichkeiten aus dem Samichlaus-Sack. Der VHF freut sich mit Ihnen auf diese

unvergessliche Fahrt ins weihnachtliche Zürich. Die Fahrkosten inklusive Getränk und Verpflegung betragen Fr. 20.–, für Kinder bis 16 Jahre Fr. 8.–.

Die Fahrten finden an folgenden Daten statt: Freitag, 5., 12. und 19. Dez. 2008.

Abfahrt in Esslingen 18.55 Uhr:

Samstag, 6., 13. und 20. Dezember 2008

Abfahrt in Esslingen 16.25 und 18.55 Uhr, Dauer der Fahrten jeweils 1 Std. 50 Min.

Fahrplan:	ab
Esslingen	16.25/18.55 Uhr
Langwies	16.27/18.57 Uhr
Egg	16.30/19.00 Uhr
Hinteregg	16.32/19.02 Uhr
Neuhaus	16.34/19.04 Uhr
Scheuren	16.37/19.07 Uhr
Forch	16.45/19.12 Uhr

Rückkehr nach Esslingen ca. 18.15 und 20.45 Uhr. Anmeldung beim Bahnreisezentrum Forch, Tel. 043 288 11 11.

Arthur Pünter, Vizepräsident VHF

Leserbrief

Schulpflege-Ersatzwahl vom 30. November 2008

Es stehen nun, nach dem bedauerlichen Verzicht von Frau Rita Marti Glasl, Frau Oechslin und Frau Oetiker als Ersatz für die frei gewordene Position in der Schulpflege Maur zur Verfügung. Frau Oetiker hat meiner Meinung nach die besten Fähigkeiten, die Aufgaben innerhalb der Schulpflege zu bewältigen. Sie ist in unserer Gemeinde selber aktiv und unterstützt auch Kinder, welche ausserhalb von Maur wohnen. Dadurch kennt sie die Situation und die Problematiken von schulpflichtigen Kindern aus allen Altersstufen bestens. Frau Oetiker ist um einige Jahre jünger als Frau Oechslin und hat Kinder, die zurzeit in unserer Gemeinde zur Schule gehen. Sie ist somit als engagiertes Mitglied dieser Gemeinde wie

auch als Mutter von schulpflichtigen Kindern an vorderster Front betroffen und «am Puls» des Geschehens. Nun versucht die SVP die Wählerinnen und Wähler zu beeinflussen, indem sie Frau Oechslin mit Inserat und Artikel unterstützt. Sollten nicht die Fähigkeiten der Person im Vordergrund stehen und weniger die Parteiinteressen? Ebenso ist es absolut wichtig, dass die richtige Kandidatin, unabhängig einer allfälligen Parteizugehörigkeit, gewählt wird. Mir geht es um das Wohl der Schule und nicht um die Ziele einer Partei. Die wirklich Beste sollte gewinnen und nicht diejenige, welche Mitglied einer bestimmten Partei ist oder von einer solchen unterstützt wird. Ich werde aus Überzeugung und aus Gründen der Neutralität Frau Oetiker wählen und hoffe, dass sie gewinnen wird.

Denise Scheidegger-De Cia



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
kircheeb@sunrise.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Hildegard Oertli
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch, 9–12;
Donnerstag, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste

Kein Ding ist hier noch dort,
das schöner ist als ich,
weil Gott, die Schönheit selbst,
sich hat verliebt in mich. Angelus Silesius

Samstag, 15. November

18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier, Kapelle Forch, musikalische
Gestaltung:

Arlette Kurt und Theres Isler-Glaus,
Flöten

Sonntag, 16. November

10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier,

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Katholische Schulen, Zürich

Montag, 17. November

19. Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 19. November

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht, Kapelle
Forch

Donnerstag, 20. November

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Daten/Informationen

Montag, 17. November

20 Uhr, Sitzung des Pfarreirates

Mittwoch, 19. November

9 Uhr, Frauenfrühstück «Lachjoga» mit
Frau Eva Bischofberger, Lachjogaleiterin,
Zürich

Ref. Kirchgemeindehaus Gerstacher,
Ebmatingen

14.15 Uhr, Seniorennachmittag zum
Thema «alternative Energien», Loorensaal

19.30 Uhr, Russisches Chorkonzert mit
dem Vokalensemble Russische Seele St.
Petersburg, Kapelle Forch

Weitere Informationen finden Sie im
Forum und unter: www.kath.ch/maur.

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr bis Montag,
6 Uhr im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büro Öffnungs-
zeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Märtege

Zu vermieten

Bastelraum vis-à-vis Migros Ebmingen
zu vermieten. Telefon 055 246 40 88.

Estrich als Lagerraum, 30m², abschliess-
bar, Fr. 130.–, sauber und trocken. Gara-
geneinstellplatz, Fr. 110.–, in Mehrfamili-
enhaus in Aesch. Tel. 079 443 57 87.

Zu verkaufen

Bettsofa, hellgelb, neuwertig, keine Fle-
cken, 195 x 95 x 85 cm, Matratze 140 x
180 cm, muss abgeholt werden. VP Fr.
750.–, NP Fr. 4100.–, 078 858 69 92.

Suchen Sie **gute Winterartikel**? Max +
Moritz Kinderartikelbörse, im Glocken-
acker 37, 8053 Zürich Witikon. Öffnungs-
zeiten: Di 9–11.30/13.30–18.00 Uhr, Fr
9–11.30, Sa 9–11.30 Uhr.

Zeugenaufwurf

Am Dienstag, 4. November, gegen 16.05
Uhr kam es zu einem Selbstunfall des
weissen Lieferwagens Toyota Land Cru-
iser mit angekoppeltem Anhänger beim
Kreisel Binzstrasse/Witikonstrasse. Es
entstand Sachschaden. Personen, welche
Angaben zum Unfallhergang oder den
Fahrzeuginsassen machen können, wer-
den gebeten, sich mit dem Verkehrszug
Hinwil, Tel. 044 938 30 10, in Verbin-
dung zu setzen.

Folgende neue bzw. ungebrauchte
Gegenstände: **Faltvelo für Erwachsene**,
mit Tragtasche, zu Fr. 300.–, **Scooter**
(Kickboard) mit grossen Rädern (20") zu
Fr. 150.–. Tel. 044 980 16 05.

Folgende neue bzw. ungebrauchte
Gegenstände: **Faltpavillon** (blau, ca. 3 x 3
m), mit Tragtasche, Fr. 150.–, mobiler,
kleiner **Heizkörper** auf Rollen, Fr. 50.–,
Halogenstrahler 500 W, Fr. 30.–, Boden-
lampe mit 2 Spots, Fr. 20.–, Telefon 044
980 16 05.

Infolge Umzugs **original Thonet-Rund-**
tisch, Ø 120 cm, mit 6 gepolsterten
Stühlen, ausziehbar auf 220 cm (12
Pers.). VB Fr. 200.–, Tel. 044 980 13 48.

Infolge Umzugs **2 Betten**, 90 x 190 inkl.
Matratzen, 1 Bett kann unter das andere
geschoben werden (Gästezimmer). VB Fr.
100.–, Tel. 044 980 13 48.

Inserat

Alle sind herzlich eingeladen zum
Gottesdienst
vom Sonntag, **16. November, 10 Uhr**
im Schulhaus Pünt, Maur
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am
Freitag · Auflage 4600**

Redaktion dieser Ausgabe:
Dinah Schollenberger Frech
Tel. 043 54 111 56, Fax 044 382 04 96

Redaktion der Ausgabe vom 21. November:
Katharina Hess
Aeschstrasse 19f, 8127 Forch
Telefon/Fax 044 980 35 21
E-Mail redaktion@maurmerpost.ch
oder katharina.hess@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 15. November,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

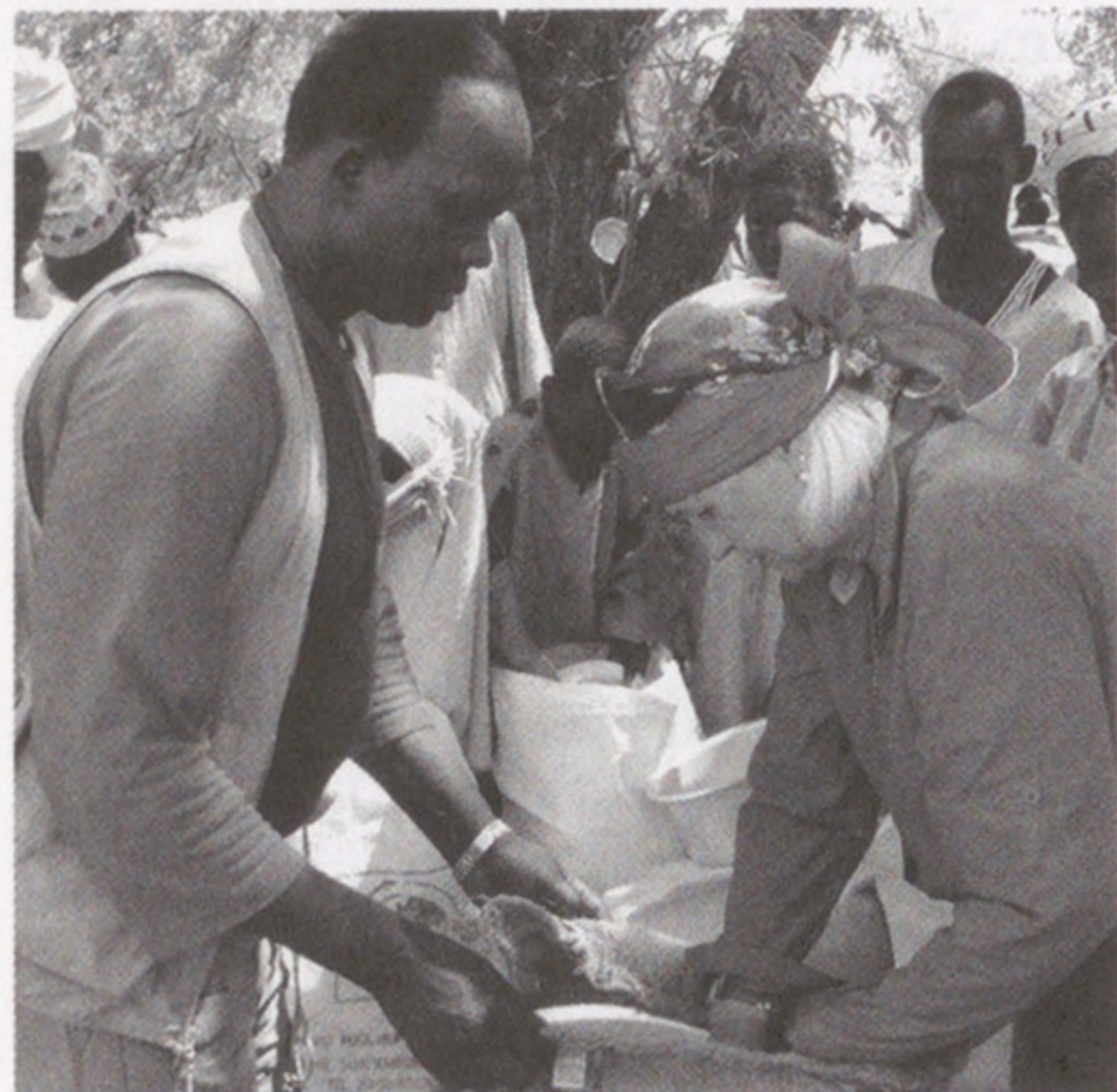
Verantwortlich für die Redaktion:
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Dinah Schollenberger (ds), Ebmingen
Redaktionsassistentinnen:
Katharina Hess (ka), Aesch
Tanja Schwarz (ts), Binz

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Freiheit

In spirit & soul erklingt am nächsten
Sonntag die Sehnsucht nach Freiheit.



Eine Stimme aus dem Sudan. (Fotos: zvg)

Simon Deng, ehemaliger sudanesischer Sklave

Simon Deng wurde in einer grossen Familie geboren und christlich erzogen. Sein Heimatdorf Tonga war ein friedliches Bauerndorf, das allerdings oft von der sudanesischen Armee überfallen wurde. Als Simon Deng achtjährig war, stürmte wieder einmal die sudanesisch-Ärmee durchs Dorf. Simon war gerade dabei, die Ziegen der Familie zu hüten, als Transportlastwagen mit Truppen auftauchten. Simon und seine kleinen Freunde versuchten zu flüchten, aber einem Kind wurde ins Bein geschossen, einem anderen in den Rücken. Die ganze Familie musste fliehen. Sie fanden Zuflucht in Malkal, wo Dutzende Vertriebener in einer kleinen Hütte lebten. Eines Tages wurde Simon von einem arabischen Mann entführt, der ihn einem Verwandten namens Mahmud Ahmed als Sklaven übergab. Dort musste er harte Arbeiten verrichten und wurde oft geschlagen und auf alle mögliche Weise gedemütigt. Auch musste er draussen bei den Haustieren schlafen und bekam als Nahrung nur die Essensreste seines Sklavenhalters. Nach dreieinhalb Jahren in Sklaverei gelang ihm die Flucht. Er wurde später Kurier im sudanesischen Parlament und später nationaler Schwimm-Champion. Heute lebt er in New York und ist Strandwächter in Coney Island.

Annette Walder von CSI (Christian Solidarity International) begleitet den engagierten Kämpfer gegen die Sklaverei auf seiner Reise durch die Schweiz.

Zwei Stimmen von der Forch



Cristina Santarelli

wurde in Rom geboren und wuchs in einer Musikerfamilie auf. Sie erhielt bereits mit sechs Jahren Ballett- und Klavierunterricht. Seit 1998 singt sie im Schweizer Kammerchor der Tonhalle Zürich. In Maur ist sie gern gehörter Gast bei verschiedenen Chören und geschätzte Solistin für Liedvorträge.



Fabrice Raviola

Der Genfer Bariton studierte Gesang an der Musikhochschule Wien. Seine Begabung führte den jungen Sänger an die Theater von Angers, Nantes, Prag, Budapest, London, Madrid, Lissabon, Lausanne und Zürich, wo er zuvor auch Mitglied des internationalen Opernstudios war. Seine Vorliebe für Oratorien und Lieder hat er über alle grossen Bühnen bewahrt.

Beide Künstler wohnen mit ihren Familien auf der Forch. Cristina Santarelli und Fabrice Raviola werden mit ihren Liedern in den Ruf der Herzen nach Freiheit einstimmen. Begleitet werden sie von Bettina Rutgers am Flügel.

Sonntag, 10.30 Uhr, Singsaal Aesch.

Auf die Jüngsten wartet ein Kinderprogramm. Wir freuen uns auf Sie alle.

Pfarrer Kurt Gautschi und Team

Gottesdienste

■ Sonntag, 16. November

10 Uhr, Kirche Maur

Evangelisch – Katholische Kirche? (Epheser 3)

Pfarrer Gerhard Traxel

Frédéric Champion, Orgel

Anschliessend Kirchenkaffee

Kollekte: Projekt «Werkschüür», Zürich Seebach

10.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Forch
spirit & soul

Forchgottesdienst mit Live-Musik

Ab 10 Uhr, Kaffee und Gipfeli

«frei werden»

Pfarrer Kurt Gautschi

Lieder der Befreiung: Fabrice Raviola, Bariton;

Cristina Santarelli, Sopran; Bettina Rutgers,

Piano. Interview mit Simon Deng: «Ich war ein

Sklave im Sudan.» Moderation Annette Walder,

CSI Binz. Kinderprogramm «De Schueschter

Martin» mit Sylvia, Bettina und Céline

Anschliessend Apéro

Kollekte: CSI – Hilfe für den Sudan

Kinder und Jugendliche

■ Donnerstag, 20. November

10–13.30 Uhr, Burgscheune Maur

Domino^{plus}

■ Freitag, 21. November

17.15 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher

Scheinwerfer

Rolf Schertenleib und Susanne Baumgartner;

Dora Schippert, Klavier

Anschlussprogramm «Lichterworkshop»

Jugendgottesdienst

Terminkalender

Amtswoche

16. bis 22. November, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Samstag, 15. November

19.30 Uhr, Reformierte Kirche Zumikon

■ Sonntag, 16. November

17 Uhr, Reformierte Kirche Maur

Singkreis Maur

Konzert mit Eröffnungsstücken von Vivaldis

«Gloria», Mozarts «Litaniae», Händels

«Dettinger Te Deum», Mendelssohns «Wer nur

den lieben Gott lässt walten» sowie weiteren

«Anfängen» – so der Titel des Jahreskonzertes.

Dirigent David Haladjian. Eintritt frei – Kollekte

Jahreskonzert 2008 «Anfänge»

■ Mittwoch, 19. November

9–11 Uhr, Kirchgemeindehaus Gerstacher

Lach-Yoga

Referentin: Eva Bischofberger

Frauenfrühstück

Päckliaktion

Abgabe: Poststellen in Binz,

Ebmatingen und Forch sowie

auf der Gemeinde und in St. Franziskus

Nur noch bis Samstag möglich!



Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot



Yvonne Brunner
Ebmatingen

Sie beschäftigen sich gerne mit den Füssen anderer Leute. Was machen Sie damit?

Ich massiere Fussreflexzonen und steigere dadurch das Wohlbefinden meiner Kunden für Körper, Geist und Seele.

Was genau bewirkt so eine Massage, und wem ist diese zu empfehlen?

Über die Fussreflexzonen, welche die Organe spiegeln, kann der Mensch in seiner Ganzheit erfasst werden. Die Fussreflexzonenmassage fördert die Durchblutung, baut Spannungen und Blockaden ab und lässt Energien wieder frei fließen. Zu mir kommen Leute mit Stresssymptomen, Verspannungen, Kopfweg und Verdauungsstörungen oder einfach nur, um es sich gut gehen zu lassen.

Jetzt im Herbst nehmen wieder Erkältungen und Grippeviren zu. Kann eine Fussreflexzonenmassage dagegen schützen?

Bei regelmässiger Anwendung kann das Immunsystem gestärkt und so vor Erkältungen geschützt werden.

Für viele Leute sind Füsse etwas Ekliges. Für Sie scheint das ja nicht zuzutreffen. Füsse tragen uns durchs Leben und gehören zu uns wie jeder andere Körperteil auch. Sie sind sehr faszinierend, wenn man bedenkt, was die Füsse tagtäglich alles leisten.

Was war der Anreiz, sich zur diplomierten Fussreflexzonen-Therapeutin ausbilden zu lassen?

Ich habe meinen beiden Kindern oft beim Gutenachtsagen die Füsse massiert. Das gab dann für mich den Ausschlag, mehr darüber zu erfahren. Heute behandle ich in einer Gemeinschaftspraxis für Füsse, Körper und Geist in Gockhausen (www.die-praxis-ag.ch).

Was machen Sie, wenn Sie gerade keine Füsse massieren?

Ich verbringe viel Zeit mit meiner Familie, jogge und rollerblade gerne, lese viel und verbringe Zeit in der Natur.

Interview: Dinah Schollenberger

■ Samstag, 15. November

«Anfänge» – Vom ersten bis zum letzten Takt. Jahreskonzert des Singkreis Maur. Reformierte Kirche Zumikon, 19.30 Uhr.

■ Sonntag, 16. November

«Anfänge» – Vom ersten bis zum letzten Takt. Jahreskonzert des Singkreis Maur. Reformierte Kirche Maur, 17 Uhr.

spirit & soul. Der neue Gottesdienst auf der Forch mit Live-Musik. Schulhaus Aesch, Singsaal. 10.30 Uhr. Reformierte Kirchgemeinde Maur.

■ Montag, 17. November

Kino in der Mühle: «Prager Botschaft», Spielfilm von Lutz Konermann. 20 Uhr. Abendkasse ab 19.30 Uhr. Mühle Maur, SP Maur.

■ Dienstag, 18. November

Fit/Gym Erwachsenenturnen. Turnhalle Pünt, Maur. 20–21 Uhr. Pro Senectute Kt. ZH, Infos: Susanne Germann, 044 980 16 30, oder Heidi Schmid, 044 813 47 18.

■ Mittwoch, 19. November

Lachyoga, Frauenfrühstück. Referentin Eva Bischofberger, Kunsttherapeutin und Lachyogaleiterin in Zürich. Kirchgemeindehaus Gerstacher der Reformierten Kirche, Leeacherstrasse, Ebmingen, 9–11 Uhr. Ökumenische Frauengruppe Maur.

Russisches Konzert. Kapelle Forch, 19.30 Uhr. Kath. Pfarrvikariat Maur, Amanda Ehrler.

Spielnachmittag für 2. Kindergarten bis 2. Klasse. Bibliothek Ebmingen, 14–15.30 Uhr. Anmeldung in der Bibliothek oder per E-Mail: ebmingen@bibliothek-maur.ch.

Seniorenachmittag. Vortrag von Kantonsrat Robert Brunner zu «Energieversorgung im Jahr 2030». Loorensaal, 14.15 Uhr. Seniorenkommission.

Fit/Gym Erwachsenenturnen, Gymnastikraum Dreifachturnhalle Looren, 8.45–9.45 Uhr. Pro Senectute Kt. ZH, Infos: Karin Brang, 044 980 09 50, oder Vreni Grauf, 044 980 30 62.

■ Donnerstag, 20. November

Gesprächsrunde für Mütter und Väter zum Thema «Grenzen setzen – Freiraum lassen». Lotharhütte Binz, 20 Uhr. Info alessandra1127@bluewin.ch oder Tel. 043 366 05 90, Alessandra Baumgartner, Verein Pro Knirps.

Wanderung über den Albisrücken. Für Jungsenioren und Senioren. Anmeldung bis Di., 18. 11. 08 bei Oskar Bachmann, 044 980 11 74.

Mittagstisch für Senioren. Im Restaurant Schürli, Forch. 11.30 Uhr. Anmeldung: Tel. 980 19 38 (Mo/Di zwischen 17 und 19 Uhr). Frauenverein Berg.

Mütter- und Väterberatung. Mit Dina Bachmann, Telefon 044 944 88 96. Zürichstr. 234, neben dem Lothar, Binz. 9.15–11.15 Uhr.

■ Freitag, 21. November

Metzgete mit Dixieland. Zollingerheim Forch, 18 Uhr.

■ Sa/So, 22./23. November

Kunsthandwerk-Ausstellung auf dem Schiff «Stadt Uster» am Steg Maur. 11–17 Uhr. 13 Aussteller bieten Ihnen ihre Kreationen an und freuen sich auf Ihren Besuch.

Ansicht



Hexenring am Waldrand von Ebmingen. Als Hexenringe werden kreisförmige Ansammlungen von Pilz-Fruchtkörpern bezeichnet, die dadurch entstehen, dass das Myzel eines Pilzes in alle Richtungen gleich schnell wächst. Im Mittelalter glaubte man, dass diese runden Formen Versammlungsorte der Hexen und Feen seien und dass man sich bei Betretung ansteckende Krankheiten holen könne.

(Foto: ds)